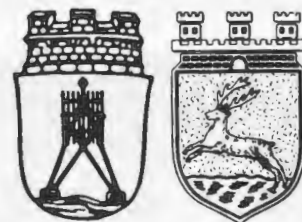


Kreis Deutsch Krone
 Stadt Deutsch Krone
 Landkreis Osnabrück
 Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
 Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, September 2000/50. Jahrgang – Nr. 9

Postvertrieb:
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Klausdorf Gutshaus



Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Die großen Ferien sind vorbei, und nun sieht man sie wieder, die kleinen I-Dötzchen mit der großen Zuckertüte, an der Hand der Eltern auf ihrem Weg zur Schule traben. Meistens wird dieser Tag voller Erwartungsfreude schon lange heiß ersehnt, wie es früher auch bei uns gewesen ist. Denn nun ist man schon „groß“. Aber wie auch wir es erlebt haben, ist die erste Freude vorbei, wenn es dann heißt „lernen“. Vor allem immer diese Aufsätze! Was die Lehrer sich aber auch immer für Themen einfallen ließen.

So schreibt Else **Adams**, Amselweg 9, 31855 Aerzen, früher Eckartsberge, über ihre Schulzeit:

Immer diese Aufsätze! 1½ Seiten sollten es sein, und das Thema hieß: „Ein alter Eimer.“ Als der Lehrer uns das Thema sagte, haben wir uns dumm angesehen. Keiner hatte eine Idee, was man darüber schreiben könnte. Aber am nächsten Tag mußte der Aufsatz abgegeben werden. Als ich nach Hause kam, war mir der Appetit vergangen. Ich lief zuerst zu meinem Vater in die Schmiede und erzählte ihm meinen Kummer. Vater zog seinen Blasebalg ruhig weiter. Ich sah ihn erwartungsvoll an. Da sagte er: „Hast Du schon Futter geholt?“ Das hatte ich nicht. „Hol' erst einmal Futter“, sagte er. Enttäuscht nahm ich ein Messer und einen Beutel und ging Futter holen. Mein Hund mußte natürlich mit. Am Zaun

des Gutsgartens war ein breiter Streifen, wo viele Brennesseln und Löwenzahn wuchsen. Schnell hatte ich meinen Beutel voll. In der Nähe war ein kleiner Schrotthaufen, und da ich Zeit hatte, stöberte ich dort ein wenig herum und fand einen kleinen Eimer. Den habe ich auch noch voll Futter geschnitten. Ich brachte das Futter nach Hause und ging dann zu meinem Vater, um ihm meinen Fund zu zeigen. Der Vater sah sich den kleinen Eimer an und sagte: „Der hat ja nur ein paar kleine Löcher. Die löte ich zu, dann hast du einen Eimer, um Wasser für deine Gänse zu holen.“ Über diesen kleinen Eimer, den ich gefunden hatte, habe ich dann meinen Aufsatz geschrieben. Meine Banknachbarin Minna Stegmann, wir nannten sie „Lachtante“, hat mir am nächsten Morgen schon aufgelauret und fragte: „Hast du den Aufsatz geschrieben?“ Ich konnte nur nicken, denn der Lehrer kam gerade ins Klassenzimmer. Wir mußten gleich unsere Hefte herausnehmen, und er fragte: „Wer hat einen Aufsatz geschrieben?“ Es waren nur ganz wenige. Der Lehrer hatte gemeint, wir sollten über einen Eimer schreiben, der im Schaufenster steht. Viele haben ihn gesehen, jemand, der ihn brauchte, hat ihn dann gekauft usw. Ja, wenn einem so ein Anfang einfiel, dann kamen die Gedanken wie von selbst. Mein Aufsatz gefiel ihm aber auch, und er war zufrieden.

Die Heimatgeschichte Springbergs bringt uns unser wohlbekannter Heimatfreund Egon **Zühlke**, Maschweg 11, 31224 Peine, früher Springberg, näher:

Im Kreisheimatbuch des Heimatkreises Deutsch Krone aus dem Jahre 1867 wird berichtet, daß es sich früher um ein „Königliches Bauerndorf“ handelte, das zur Starostei Usch-Schneidemühl gehörte. Der deutsche Name Springberg kommt schon in Veröffentlichungen des Jahres 1660 vor. Im Dorf gab es früher kein sogenanntes „Vorwerk“ eines Gutes und somit auch außer dem „Freischulzen“ keinen größeren Besitzer. Es wird dadurch urkundlich aus der Zeit vor 1660 wenig von der Dorfschaft berichtet. Im Jahre 1697 wird ein Jacob Leo Loga und dessen Gemahlin Welsandt als Schulze von Zawada genannt. Der alte Name aus der Zeit der polnischen Verwaltung früherer Jahrhunderte ist nach 1945 wieder übernommen worden und soll soviel wie „Hindernis“ o.ä. heißen. Im Lexikon war er nicht zu finden. Im Jahre 1715 war Andreas Busse (polnisch „Busza“ genannt) Schulze, also Bürgermeister, in Springberg. Im Jahre 1772 taucht in alten Urkunden der Doppelname Springberg-Zawada auf. Im Jahre 1773 bestand das Dorf aus 3 Schulzenhufen, etwa 19 Freibauernhufen, 2 Kossäten und einem „Krüger“, also Gastwirt. Man zählte



Pfarrer Kachur.

damals 24½ kulmische Hufen. Im Jahre 1789 wird das Dorf als „Königliches Dorf“ mit einer katholischen Kapelle „Filia von Schneidemühl“ bezeichnet. Es gab damals 38 „Feuerstellen“, also Wohnhäuser. Die Holzkapelle, die heute noch steht, stammt aus dem 17. Jahrhundert, aus der „Schwedenzeit“, wie die alten Leute sagten. Die evangelische Kirche wurde am Dorfteich Ende des 18. Jahrhunderts errichtet und 1899 völlig umgebaut und vergrößert. In den letzten Jahrzehnten ist diese Kirche völlig verändert in ein Dorfgemeinschaftshaus umgebaut worden. Mitte des letzten Jahrhunderts, also um 1850, hatte das Dorf 405 Einwohner in 74 Haushaltungen mit einer Mahlmühle und zwei Schlächtereien.

Heute möchte ich an den letzten Pfarrer der Pfarrgemeinde Rederitz, Alois **Kachur**, erinnern:

Am 26. November 1969 verstarb plötzlich und unerwartet Herr Pfarrer Alois Kachur, Pfarrer von Rederitz, Kreis Deutsch Krone:

Pfarrer Alois Kachur wurde am 1. Dezember 1899 in Rosenfelde, Kreis Deutsch Krone, als Sohn des Landwirts Julius Kachur und seiner Ehefrau Mathilde, geb. Stanke, geboren. Im 1. Weltkrieg wurde er durch Gasvergiftung verwundet. Nach seinem Studium am Priesterseminar in Fulda wurde er im dortigen Dom am 20. Juli 1925 zum Priester geweiht. Nach seiner Tätigkeit als Vikar in Deutsch Krone, Blesen und Schönlanke wurde ihm am 1. April 1935 die Pfarrei Rederitz übertragen, die er 1945 durch Vertreibung mit seiner Gemeinde verlassen mußte.

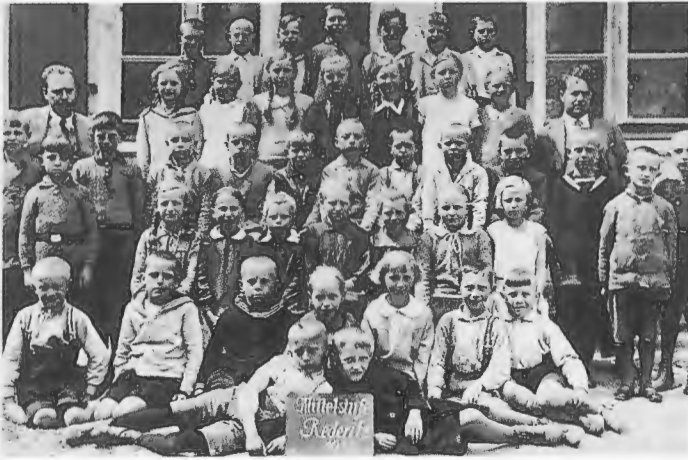
In Röckwitz bei Altentreptow/Mecklenburg fand er eine Bleibe und wurde vom Bischof von Osnabrück beauftragt, dort eine Seelsorgestelle einzurichten. Er sammelte die dort in erster Linie aus unserer Heimatdiözese stammenden Katholiken und baute unter großen Opfern die dringend notwendig gewordene Kirche und ein Pfarrhaus auf, in das er selbst jedoch nicht mehr einziehen konnte.

Zum Titelbild

Klausdorf liegt etwa fünf Kilometer nördlich von der Deutsch Kroner Stadtgrenze an der Kleinbahnstrecke Deutsch Krone – Virchow, die von der beliebten „Pauline“ befahren wurde. Auch die ehemalige Reichsstraße 125, auf der man nach Kolberg gelangte, führt durch Klausdorf.

Das Dorf liegt 110 Meter hoch und hatte im Jahre 1939 907 Einwohner. Die Bodenqualität ist relativ unterschiedlich, so ist der frühere Gemeindeacker fruchtbarer als der Gutsacker. Besonders wertvoll sind die Wiesen an der Döberitz und an der Kleinen Pilow. Der Name des Dorfes – und vor allen Dingen die alten Schreibweisen – lassen vermuten, daß der Ort ursprünglich einem Kloster gehörte.

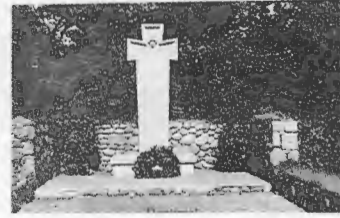
Das Gutshaus, im allgemeinen als „Schloß“ bezeichnet, wurde Ende des 17. Jahrhunderts erbaut. Damals gehörte Klausdorf der einflußreichen Familie von der Goltz (bis 1785), anschließend der Familie von Unruh.



Katholische Volksschule Rederitz 1932.



Gasthof v. R. Hantel



Alte Ansichtskarte aus Rosenfelde (verkleinert).



Eyang. Kirche

Am 26. November 1969 war er mit seiner Schwester nach Stavenhagen gefahren und muß unterwegs einen Herzinfarkt erlitten haben. Man fand ihn und seine Schwester tot im Wagen, der, führerlos geworden, gegen einen Baum gefahren war. Pfarrer Kachur war als ruhiger und sicherer Fahrer bekannt. Wahrscheinlich ist er an seinem 70. Geburtstag, am 1. Dezember, beerdigt worden. Der Verstorbene war ein eifriger und frommer Priester, der sich in seiner Heimatpfarre und in der Diaspora für seine Gemeinden aufopferte.

Alle Priester und Gläubigen der Freien Prälatur Schneidemühl werden gebeten, des Verstorbenen am Altare und im Gebet zu gedenken. R.i.p.

Adalbert **Jaster**, Am Lipping 68, 46284 Dorsten, früher Lebehne, berichtet über eine außergewöhnliche Feier für eine außergewöhnliche Frau, deren Leben voller Aufopferung und Nächstenliebe ist:

Am 6. Mai 2000 feierte die Lebehnerin Emma **Lapatz** (Schwester Caritas) ihr goldenes Professjubiläum.

Emma Lapatz kommt am 20. Februar 1923 in Lebehne als erstes Kind der Eheleute Paul und Hedwig Lapatz, geborene Lemke aus Krumfließ, auf die Welt.

Trotz Nazi-Zeit wuchsen Emma, ihre Schwester Luzia und ihr Bruder Bernhard in einem betont religiösen Umfeld auf. Dem Chef der örtlichen Schule fällt auf, daß Oma Lapatz regelmäßig zur Kirche geht. Nach beendeter Schulzeit in Lebehne kommt Emma mit 16 Jahren in das Internat Hennigsdorf bei Berlin. Hier wohnen Verwandte der Familie Lapatz.



Schwester Caritas (Emma Lapatz) aus Lebehne, davor Carola Jaster und Therese Westphal aus Krumfließ mit Tochter.

Schon früh steht fest, daß Emma ins Kloster gehen wird. 1950 begeistert sie sich für die Salvatorianerinnen in Berlin-Weidmannslust. Ab 1960 wechselt sie als Schwester Caritas nach Heringsdorf, Ostsee; der damalige SED-Staat braucht billige Arbeitskräfte, um kranke Menschen zu pflegen. Zwischendurch ist sie auch im Kindergarten beschäftigt. 1988 darf Schwester Caritas mit 65 Jahren nach Bochum ausreisen. Hier ist sie erneut Mädchen für alles. Seit etwa drei Jahren lebt Schwester Caritas im Schwesternhaus der Salvatorianerinnen in Mönchengladbach, Dammerstraße 165. Die ehemalige Benediktinerinnen-Abtei haben die Salvatorianerinnen 1961 übernommen. Dort in der Klosterkirche fand auch die festliche Eucharistiefeier zum 50jährigen Jubiläum von Emma Lapatz statt. Meine Frau und ich durften einem erlebnisreichen Tag beiwohnen, einem Tag der Begegnung, einem Tag voller Freude.

Und nun noch einen herzlichen Glückwunsch an Albert **Radtke** in 49751 Sögel und an Peter **Stiehm**, Ringstraße 12 in 59602 Rühren, zur Verleihung des Deutsch Kroner Kulturpreises, der ihnen auf dem diesjährigen Treffen der Deutsch Kroner am Himmelfahrtstag in Bad Essen verliehen wurde. – Darüber wurde bereits a. a. O. berichtet. – Den Preis überreichte Dr. Schmeling, der uns in seiner Laudatio den Heimatort der beiden Preisträger „Rederitz“ nahe brachte. So wie Dr. Schmeling das Leben auf dem Dorf schilderte, so war es wohl auch in allen andern Dörfern.

Es ist zu erwähnen, daß Peter Stiehm sich um den Heimatgedanken u. a. durch die Organisation von Klassentreffen (das letzte war im Mai) besonders verdient macht. Leider werden es, wie auch bei anderen Treffen, von Mal zu Mal weniger Heimatfreunde, die den Weg zu diesen Treffen finden. Mancher ist durch Krankheit verhindert, und auch der Tod hält in unseren Reihen reiche Ernte.

Wir aber wollen uns über jeden Bekannten freuen, den wir wiedersehen. Wir Rederitzer sind besonders stolz auf unsere Künstler und wünschen ihnen noch viele Jahre frohen Schaffens.

Bis zum goldenen Oktober wünscht Euch allen viel Spaß bei Euren Freizeitgestaltungen, wie z. B. der Weinprobe, Eure

Maria Quintus

Avegunst 13

46535 Dinslaken

Telefon (02064) 73 11 19

Aus Bad Essen

Zum Auftakt der Freibad-Saison veranstaltete die Schwimmabteilung des TUS Bad Essen das schon traditionelle Wiehengebirgs-Schwimmfest. Zehn Vereine mit insgesamt 529 Einzel- und 29 Staffelmeldungen nahmen daran teil.

Die Rheuma-Liga-Arbeitsgemeinschaft Bad Essen feierte mit einem abwechslungsreichen Programm ihr zehnjähriges Bestehen im Saal Tönsmeyer in Brockhausen. In den Glückwünschen und Ansprachen wurde deutlich, daß die Bad Essener Arbeitsgemeinschaft als Inbegriff der Aktivität und Tatkraft bekannt ist.

Auch die Regionaltagung des Deutschen Hausfrauenbundes, Landesverband Niedersachsen, wurde diesmal in Bad Essen durchgeführt. Ein wichtiges Ziel dieser Vereinigung ist es, „die gesellschaftliche und soziale Aufwertung der unbezahlten Haus- und Familienarbeit als unverzichtbare, qualifizierte Berufsarbeit“ zu erreichen.

Auf Schloß Ippenburg bei Bad Essen fand der Umwelttag 2000 des Osnabrücker Logistikunternehmens „Hellmann World-wide Logistik“ statt. Als Redner trat u. a. der TV-Journalist Ulrich Wickert auf, der ein „Denken an die nächsten Generationen“ forderte.

Um Landespolitik einmal aus nächster Nähe mitzuerleben, führen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 der Bad Essener Realschule nach Hannover. Dort nahmen sie an einer wichtigen Plenarsitzung teil. Anschließend hatten sie Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit den heimischen Landtagsabgeordneten Ernst-August Hoppenbrock (CDU) und Bernadette Schuster-Barkau (SPD).

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Wir haben noch Sand in den Schuhen, diesmal vom Zaskersee, denn vom 23. bis 29. Juni starteten wir, d. h. Horst Vahldick mit seinen Landsleuten, von Lübeck nach Schönlanke in den Netzkreis. Die Übernachtung war im Hotel „Nowy Ajaks“, das im modernen Stil am 1. August 1999 eröffnet wurde; es steht am Sportplatz, dem ehemaligen „Gerhard-Stöck-Stadion“ (der 1936 in Berlin bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille im Speerwerfen gewann).

Das Hotel mit seinen 42 Übernachtungsplätzen war voll ausgebucht. Da in Schönlanke/Trzcianka der „Johanni-Tag“ gefeiert wird und der Bürgermeister der Stadt die Schönlancker Landsleute dazu eingeladen hatte, war es für Horst Vahldick selbstverständlich, diese Reise zu dieser Zeit (den 24. 6.) zu planen. Einzuplanen war auch die Einladung von Herrn Alois Manthey zur Einweihung der Gedenkstätte in Arnshofe.

Wie das Schicksal so spielt:

Im März 2000 brachte die „Pommersche Zeitung“ einen von mir eingereichten alten Bericht über „Reiter, Rennen und Turniere – Erinnerungen an die Pferdezucht in der Grenzmark und in Pommern.“ Auch stand u. a. zu lesen, daß die Arnshofer Pferdezucht 1918 vom Rittmeister Erich Specht eingerichtet und weiter ausgebaut wurde und daß auch sein Sohn Gerhard als 13jähriger schon fest im Sattel beim Turnier in Schneidemühl saß. Dieser Artikel löste für mich eine zufriedenstellende Resonanz aus.

In Vorbereitung unserer Schönlancker Reise erfahren wir im Mai von Herrn Kemnitz beim „Deutsch-Sozial-Kulturellen-Bund“ in Schneidemühl von der Gedenkstein-Einweihung in Arnshofe. Zurück in Lübeck meldet sich am Telefon ein Enkelsohn der Familie „Wendel-Specht“, der überglücklich und sofort auch zusagte, an dieser Gedenkstein-Feier teilzunehmen. Somit



Unsere immer aktive und lachende Helga in den neuen Büroräumen der „Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft e.V.“ in Schneidemühl.

begrüßten wir uns nach der Gedenkstein-Einweihung, wo auch bei Renovierungsarbeiten auf dem Friedhof drei Steine der Familie Specht gefunden wurden, die mit erhalten bleiben.

Desweiteren schickte Heimatfreundin Brigitta Schlegel, geb. Konitzer (Scharnhorstweg 1) aus 27578 Bremerhaven, Besenbuschkuhle 24, einen Bericht und schreibt: Heimaturlaub – das war vor vielen Jahren ein aktuelles Wort. Für mich wurde es erst in den letzten Jahren das Wort, das mich immer wieder in die Heimat brachte. So war es auch in diesem Jahr, als ich mit meinem Sohn in Hannover in den Bus stieg. Unser Reiseleiter war Herr Manthey aus Witten-Heven. Mit seinen Bussen einschließlich Fahrer haben wir so manche schöne Fahrt in die alte Heimat und Umgebung gemacht. Diesmal hatten wir einen besonderen Anlaß: Herr Manthey hatte in seinem Heimatort Arnshofe einen Gedenkstein zur Erinnerung an seinen Vater und alle Vertriebenen und Gefallenen dieses Ortes einweihen lassen.

Es war eine schöne Feier, durchgeführt von den Pastoren des Ortes sowie mit dem Kirchenchor der „Heiligen Familie“ Schneidemühl/Piła. Alle Lieder wurden in Deutsch gesungen, auch „Großer Gott, wir loben Dich!“ Es war ein sehr ergreifendes Erlebnis auf dem Friedhof in Arnshofe.

Am Abend im „Hotel Rodlo“ erlebten wir diese Minuten vor dem Fernseher noch einmal, denn das polnische Fernsehen brachte Ausschnitte im Regional-Programm. Für uns „Heimaturlauber“ werden diese Stunden noch lange in Erinnerung bleiben.

Den Sonntag verlebten wir in unserem schönen Schneidemühl mit einem Spaziergang durch den Park entlang der Küddow. Am Montag waren wir wieder ein paar schöne Stunden bei unserer lieben Freundin Roswitha in Erpel. Das Mittagessen und die Kaffeetafel waren wie immer wunderbar. Es wurde gefuttert wie früher bei Müttern, gesungen und viel erzählt von gestern, heute und morgen – alles in allem ein gelungener Tag. Am Dienstag ging es wieder zurück.

Da wir schon beim Reisen sind – auch Heimatfreundin Christa Jatzek geb. Sonn-



Gedenkstein-Einweihung in Arnshofe.



Schneidemühl, Adolf-Hitler-Straße 8 und 10. Im Haus links war früher das Schreibwarengeschäft Schröder, im Haus rechts die Bäckerei Funk und das Milchgeschäft Zeich (dieses Haus ist abgerissen).

tag (Adolf-Hitler-Straße 6) aus 39576 Stendal, Frommhagen Straße 27, schickte einen Bericht:

Alle Jahre wieder zieht es uns in die Heimat

Wenn die Frühlingssonne scheint, erwacht bei den Schneidemühlern die Sehnsucht in die alte Heimatstadt. Also machten sich nach umfangreichen Vorbereitungen am 1. Juni 2000 wieder 43 Heimwehtouristen mit dem Bus auf die Reise. Bei herrlichem Sonnenschein kamen wir gegen 14 Uhr in der alten und doch sehr veränderten Heimatstadt Schneidemühl an. Unser Quartier war diesmal das Hotel Geovilta am schönen Albertsruhsee. Wir fanden ein sehr sauberes und mit allen Annehmlichkeiten ausgestattetes Hotel vor. Das Essen (Halbpension) war sehr reichlich und gut, angefangen vom Frühstücksbüfett bis zum warmen Abendbrot.

Am 2. Juni machten wir uns auf den Weg in die Textilfabrik in der Jastrower Allee. Es wird dort modische Bettwäsche sowie Handtücher und anderes produziert. Weiter ging es nach Kolmar, wo wir in der Porzellanfabrik beim Töpfeln und beim Bemalen des Porzellans über die Schulter schauen durften. Eine Arbeiterin verliert dort nach 25jähriger Dienstzeit rd. 700 Ztl. = 350,- DM. Von dort fuhren wir nach Czarnikau, wo wir bei einer Modenschau von Damenkonfektion in einer Textilfabrik mit Kaffee und Kuchen überrascht wurden. Diese Fabrik betreibt in den alten Bundesländern etliche Filialen. Auch ein Besuch einer Kristallwarenfabrik mit Werksverkauf stand an. Danach ging es nach Schneidemühl, wo jeder seinen eigenen Interessen nachgehen konnte.

Am 3. Juni fuhren wir über Ratzebuhr nach Neustettin. Dort fanden wir in der Innenstadt viele alte, vom Krieg verschonte Häuser vor. Weiter ging es über Tempelburg, Märkisch Friedland, Kallies, durch die Pommersche Schweiz mit den alten Alleen. In Tempelburg suchten wir die alte Burg ruine und den Dratzigsee auf.

Auf Schloß Tütz gab es nach einem Rundgang durch Kirche und Schloß Kaffee und Kuchen. Abends gab es im Hotel Geovilta einen zünftigen Grillabend mit Gesang und Spielen. Doch am schönsten war es, den Sonnenuntergang bei einem Spaziergang am Albertruhsee zu beobachten und in

Erinnerungen aus der Jugendzeit zu schwelgen.

Der 4. Tag war wieder dem eigenen Gestalten in Schneidemühl und Umgebung vorbehalten. Der Abend klang dann mit einer Tanzveranstaltung aus. Ich glaube, daß es allen Teilnehmern gefallen hat und die Erinnerung an das alte Zuhause aufgefrischt wurde.

Teilnehmerliste:

Käthe Kaiser, geb. Krüger, Westendstraße
Waltraud Koßmala, geb. Kühl, Johannesstraße

Werner Radtke, Ziegelstraße

Brunhilde Worech, geb. Krüger, Borkendorf

Ursula Simnik, Bölkestraße

Hans Schmidt

Erwin Pietrasyk, Bergenhorst

Ulrich Wege, Karlsbergmulde

Anneliese Haak, geb. Wege, Karlsbergmulde

Hannelore Krüger, geb. Kiepert, Karlsbergmulde

Kurt Bölter, Karlsbergmulde

Günter Engver, Höhenweg

Ingelore Ahlheim, geb. Schülke, Hauländerstraße

Manfred Utke, Zeughausstraße

Hannelore Hensel, geb. Stüder, Martinstraße

Irmgard Selent, Klawittersdorf

Ellinore Matzat, geb. Krischan, Hindenburgplatz

Christa Jatzek, geb. Sonntag, Adolf-Hitler-Straße

sowie die Angehörigen und weitere Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung.

Unser Heimatfreund Herbert Achterberg, der am 6. August 1921 in Schneidemühl geboren ist, wo sie erst in der Martinstraße 20 und später im Eichenweg 21/Bergenhorst bis 1945 gewohnt haben, grüßt heute aus 17034 Neubrandenburg, Weidegang 14, Telefon (03 95) 4 22 49 25 und schickte aus dem Nachlaß seiner Mutter neun



Das Haus des Bäckermeisters Fritz Hill, Feastraße 184, im Sommer 1938. – Wer sind die beiden Knaben mit den Kuchenformen?

Urkunden (leider nur Kopien, aber doch eine Augenweide, sie heute alle anzusehen). Alle Achtung vor der Mutter, mit diesen Papieren auf die Flucht zu gehen, aber es war ja auch alles wichtig: 1. Polizeiliche Anmeldung von 1937; 2. Vorladung zu den Impfterminen für Erstimpflinge, April 1922; 3. Zum ersten Mal mit Erfolg wiedergeimpft Mai 1933; 4. (was wohl am wertvollsten war) der „Lehrvertrag“ für Herbert Achterberg mit dem Bäckermeister Fritz Hill in Schneidemühl. „Die Lehrzeit beträgt 3 1/2 Jahre, sie beginnt am 1. Januar 1937 und endet am 30. Juni 1941. Sofern der Lehrling wegen Krankheit mehr als sechs Wochen versäumt, hat er die Zeit der Krankheitsdauer vorbehaltlich der Bestimmung nachzulernen. Die ersten vier Wochen der Lehrzeit, also die Zeit bis zum 1. Januar 1938, gelten als Probezeit. Während dieser Probezeit kann das Lehrverhältnis jederzeit durch einseitigen Rücktritt ohne Entschädigungsanspruch aufgelöst werden. Erfolgt vor Ablauf des letzten Tages der Probezeit von keiner Seite ein Rücktritt, so tritt dieser Lehrvertrag voll in Kraft“. – Sehr interessant, was dort alles steht – man hat es schon vergessen. Ein Lehrgeld wird an den Lehrherrn nicht gezahlt. Der Lehrherr gewährt dem Lehrling während der Lehrzeit Beköstigung und Wohnung. Dann kommt ein Lehrzeugnis zur Anmeldung beim Prüfungs-Ausschuß, ein Zeugnis: Gewerbliche Berufsschule – und immer gute Noten und dann der Lehrbrief mit Prüfungszeugnis, worin steht: „Herbert Achterberg hat am 6. 1. 1941 die Gesellenprüfung für das Bäckerhandwerk bestanden. Praktische Leistungen: gut, Kenntnisse: befriedigend, Fertigkeiten: gut, Betragen: sehr gut. – Na bitte – gratuliere! Unterschriften: Obermeister Karl Krüger, Lehrlingswart Max Neitzke, Lehrmeister Hill. Der Stempel der Bäckerinnung Schneidemühl ist einmalig schön. Auch ein Führerschein ist kopiert, kaum zu lesen (schwarz wie die Nacht), aber noch soviel: Klasse 4 – 1939 – das wird wohl für ein Motorrad sein? Heimatfreund Herbert Achterberg schreibt: „Ich habe noch schöne Erinnerungen an meine Heimatstadt Schneidemühl. Besonders meine Lehr- und Gesellenzeit in der Bäckerei und in Bergenhorst waren schöne Jahre von 1937 bis 1941, bis ich als Soldat in den



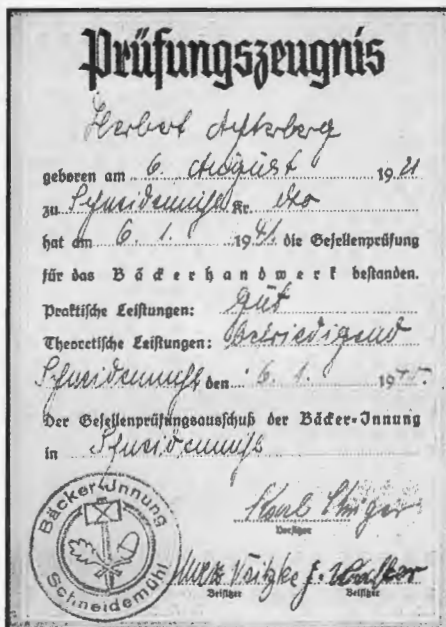
Ein Damen-Trio im Jahre 1929 unterwegs zu einem Badesee bei Schneidemühl (rechts die Mutter des Einsenders Jürgen Wendland aus Düsseldorf)

Krieg ziehen mußte und erst 1949 wieder aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft heimkehrte. Ich habe noch ein Bild gefunden: „Brot- und Feinkostbäckerei Fritz Hill“, Feastraße 184, erbaut im Jahre 1937. Die Aufnahme wurde im Jahre 1938 im Sommer gemacht. Links im Fenster ist Wanda Polzin, die ihr Mädchenpflichtjahr machte und im Kiefernweg 1 wohnte (verstorben). In der Eingangstür steht Bäckermeister Fritz Hill, am Zaun links Frau Hildegard Hill, geb. Abraham (Gärtnerei Gartenstraße), rechts noch als Lehrling: Herbert Achterberg. Meine Frage ist: Wer sind die beiden Jungen mit den Kuchenformen? Ich habe es nicht mehr in Erinnerung und würde mich freuen, wenn sie noch leben. Ich grüße alle Schneidemühler und die besonders, die sich noch an mich erinnern können. Sollte dieses der Fall sein, ruft mich an!“ –

Eine Rarität von einem Zeitungs-Bild-Ausschnitt schickte Heimatfreundin Waltraud Koßmaler geb. Kühl (geb. 25. 7. 1926, Johannisstr. 8) aus 39576 Stendal, Max-Planck-Straße 63, Telefon (039 31) 31 17 33. Auf dem Abschnitt steht folgendes: „Nicht ganz so weit an den Strand hatte es das Damen-Trio, das 1929 bei Schneidemühl in Pommern per Motorrad zu einem Badesee unterwegs war.“ Weiter steht auf dem Bildausschnitt: „Jürgen Wendland aus Düsseldorf schickte uns das Bild, das seine heute 89-jährige Mutter (rechts) zeigt“. Frage: Wer weiß, welcher See damit gemeint ist? –

Zu einer einmaligen Entdeckung gelangte Heimatfreund Wolfgang Löhrike (Friedrichstraße 8) aus 33104 Paderborn-Marienloh, Talleweg 37. Er schreibt: „Als ich vor einigen Wochen durch den Bad Lipp-springer Kurwald wanderte und dabei auch den dortigen Soldatenfriedhof beging, erkannte ich auf dem fotografierten Grabstein die Inschrift eines Schneidemühlers, der in den letzten Kriegstagen in der hiesigen Gegend sein Leben ließ: Leutn. Heinz Karsten – Schneidemühl – 1925–1945. Bei einer Umfrage unter meinen Schulkameraden war er aber keinem bekannt“ (Foto am Schluß).

Hoch erfreut war Arnim Willma (Ringstraße 24) aus 23556 Lübeck, Artlenburger Straße 11, Telefon (04 51) 4 15 02, zu lesen



Prüfungszeugnis für Herbert Achterberg (verkleinert).



Arnim Willma mit gebrochenem Arm in Weidmannsruh im Mai 1931.

im Juli-Heimatbrief von „Weidmannsruh“. Da fiel ihm doch gleich wieder sein gebrochener Arm ein; die Narbe sieht man heute noch. Wie es dazu kam, können Sie selbst lesen. Arnim schreibt: Erinnerung an „Weidmannsruh“ von Arnim Willma.

„Als ich den Bericht über Weidmannsruh gelesen hatte, wurden wieder Erinnerungen an das damals schöne nahegelegene Ausflugslokal wach. Öfter waren meine Eltern mit uns Kindern sonntags dorthin gegangen.

Wir wohnten in der Ringstraße, und wer gut zu Fuß war, konnte ohne Verkehrsmittel zur Weidmannsruh gelangen. Es war an einem Sonntag vor dem Pfingstfest 1931. Wir gingen die Ringstraße entlang zur Ackerstraße, weiter durch die Plöttkerstraße, dann die Jägerstraße lang zur Bromberger Straße, an den Kasernen vorbei über den Bahnübergang an dem Sägewerk Kutz, der Ziegelei und Neu Kamerun zur Weidmannsruh.

Im Wald gleich hinter dem Ausflugslokal machten meine Eltern mit uns auf einer mitgebrachten Decke Rast. Beim Herumtollen ist es dann passiert: Ich fiel unglücklich auf den Waldboden und brach mir den linken Arm. Das Geschrei war groß. Mit einer Windel von meiner Schwester (sie lag im Kinderwagen, war im Januar 1931 geboren) und dünnen Kiefernästen aus dem Wald schienten mein Vater und ein Bekannter mir den gebrochenen Arm, und mit einer Taxe ging es dann ins Krankenhaus an der Berliner Straße. Dort versorgte der damalige Arzt Dr. Capanema den gebrochenen Arm mit einem Gipsverband und einer Drahtschiene. Die beiliegende Fotografie zeigt mich 4jährig mit dickem Armverband im Krankenhauspark. Es gab später schönere Erinnerungen an Weidmannsruh und auch an unseren Rodenberg, den Taubenberg! 1976 war ich zum letzten Mal am Taubenberg, obwohl es zur damaligen Zeit Sperrgebiet war.

Es gibt also schöne und weniger schöne Erinnerungen an die Umgebung unseres Schneidemühl.“ –

Auch Frau Ruth Schwarz (Albrechtstraße 16) aus 23879 Mölln, Sterlyerstraße 44, App. 665, ist es so ergangen beim Lesen im März-Heimatbrief. Sie schreibt: „Es fiel mir ein Bericht auf, in dem die Anschrift Schneidemühl, Albrechtstraße 16, stand. In dieses Haus zogen mein Mann und ich nach unserer Hochzeit (27. 10. 1932) und lernten im Laufe der Zeit Herrn Oberstudiendirektor Becker, seine Frau und die vier Töchter kennen. Die Frau Frieda Brauer, geb. Becker (wie in dem Artikel erwähnt) kannte ich also.

Sie hatte 1929 mit ihrem Mann einen Erbbauernhof übernehmen müssen. Ihr Sohn Gert wurde 1931 geboren. Ich nehme an, daß ich den als Kind anlässlich der Besuche bei den Großeltern kennengelernt hatte. Dies ist die Vorgeschichte. Auf den erwähnten Artikel habe ich an Herrn Dr. Gert Brauer geschrieben und bekam umgehend einen sehr netten Dankesbrief zurück. Es interessierte ihn sehr, von mir über seine verstorbenen Schwiegereltern und Schwägerinnen bzw. Mutter zu hören. Er teilte mir auch mit, daß er ein Buch geschrieben hat: seiner Familie Flucht von ihrem Hof bei Woldenberg im Treck bis Ratzeburg/Mölln. Er selbst war 14 Jahre alt und hat als Treckführer einen vollbeladenen Pferdewagen durch alle Gefahren, Schnee und Eis gesteuert. Sein Buch heißt: ‚Vergangenheit... leuchtet lange noch zurück‘. Mein Enkelsohn Wolfgang hat es mir sofort besorgt.

Auch auf eine Anfrage über eine Familie Wegang konnte ich Auskunft geben: Frau Hedwig Wegang traf ich in Flensburg bei der Heimatgruppe ‚Weichsel-Warthe‘. Sie kam aus Deutsch Krone und erzählte mir von ihrem Juweliergeschäft. Vor ihrem Tode lebte sie im Altenheim. Sie sehen, liebe Frau Bukow, daß ich immer noch mit großer Freude den Heimatbrief durchstudiere und es mir dann ganz große Befriedigung bringt, wenn ich Heimatfreunden mit Daten und Erinnerungen helfen kann!“ Dafür sind wir Ihnen auch sehr dankbar, liebe Frau Schwarz, und die Heimatgruppe Lübeck läßt Sie herzlich von ihrer Kaffeegrunde im Juli grüßen.

Nachtrag zum Pommerntreffen in Greifswald: Es stattete uns auch einen Besuch ab (leider nicht eingetragen) die Tochter vom Stadtförstler Gené, **Käthe Gené**. Sie schrieb auf eine Visitenkarte: „Dreisee, Forsthaus, gewohnt Gönnerweg 45“. Sie schwärmte vom Dreisee, wie schön es früher war. Sicherlich war sie sehr bekannt in Schneidemühl. Vielleicht ist Frau Käthe Gené unter dieser Telefonnummer erreichbar: (02191) 821 28.

Vor einigen Wochen wurde ich gefragt, ob es in Schneidemühl einen „Baron“ gab? Ich sagte, ich wüßte es nicht. Danach schaute ich ins Adreßbuch, und siehe da, es gab mehrere Adelstitel, Grafen und Gräfinnen, aber keinen Baron. Aber dafür gibt

es vier „Barone“, mit diesem Familiennamen. Also hatte Schneidemühl nicht nur einen, sondern vier „Barone“!

Aufgefallen

In den Heimatstuben von Cuxhaven liegt ein Stadtplan aus, der herausgegeben wurde im Jahre 1939 durch den Oberbürgermeister – Stadtvermessungsamt – in Schneidemühl. Gestiftet wurde er von Herrn Erich Kniffke (Weidenbruch 1) in 59379 Selm, Waldweg 33. Für diese wertvolle Rarität sagt der Heimatkreis ein herzliches Dankeschön.

In Grevesmühlen (Mecklenburg/Vorpommern) gibt es wieder die Bezeichnung „Kram-Markt“.

In Schneidemühl/Piła waren am Sandsee die Umkleidekabinen abgebrannt, die man nach 1945 von Albertsruh/Plötzensee weggeholt hatte.

Und wissen Sie schon das Neueste?

Unsere Helga Rymon-Lipinska in 64-920 Piła, Aleja Powst. Wlkp. 3 c/4 hat am 12. September Geburtstag und wird 70 Jahre alt. Im Namen des Heimatkreises wünsche ich Dir ein neues Lebensjahr voller Glück und Freude, das Dir aber auch stets beste Gesundheit schenken möge.

Erhebe nun Dein Gläschen und stoße mit uns an, das Geburtstagskind soll leben, soll leben noch recht lang!

Zum Abschluß eine Lebensweisheit unserer Großmütter:

Wer morgens nüchtern dreimal schmunzelt,

wenn's regnet, nicht die Stirne runzelt,
und abends lacht, so daß es schallt,
wird 120 Jahre alt.

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

Eleonore Bukow

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Telefon (0451) 47 60 09



Wolfgang Lohrke entdeckte auf dem Soldatenfriedhof in Bad Lippspringe das Grab eines Schneidemühlers.

Erlebnisreiche Tage in Deutsch Krone

Von 17. Juli bis 24. Juli verbrachte ich mit siebzehn weiteren Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren sowie zwei Betreuern aus Bad Essen erstmals eine Ferienfreizeit in Deutsch Krone. Den ersten Tag saßen wir fast komplett im Bus. Nach zwölf Stunden Fahrt kamen wir um 17 Uhr in Deutsch Krone an. Nun wurden die Zimmer im Hotel auf dem Gelände des Olympiazentrums bezogen. Anschließend gingen wir in den Speisesaal und aßen Abendbrot. Um 19 Uhr zeigte uns Herr **Hinsken**, die einzige Person unserer Gruppe, die vorher schon einmal in Deutsch Krone gewesen war, die wunderschöne Anlage des Olympiazentrums. Die Lage am See und die vielen Freizeitmöglichkeiten begeisterten uns besonders. Alle Beteiligten freuten sich auf einen schönen Urlaub. Zurück im Hotel packten wir unsere Koffer aus.

Am Dienstag fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus nach Deutsch Krone. Hier konnten alle ein paar Deutsche Mark in Zloty tauschen. Anschließend besichtigten wir die Innenstadt. Am „Hermann-Löns-Haus“ berichtete Herr Hinsken über die Aktivitäten des Heimatkreises Deutsch Krone und von der Spende der Stiftung für unsere Reise.

Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Zauberberg bei Stranz. Der Busfahrer fuhr zunächst den Berg hinauf und auf der anderen Seite wieder herunter. Am Fuße des Berges stoppte der Fahrer und legte den Leerlauf ein. Wie von einem großen Magneten gezogen fuhr der Bus rückwärts den Berg hinauf. Alle dachten, der Busfahrer hat uns mit einem Trick hereingelegt. Dieser aber wiederholte die Fahrt den Berg hinauf und stellte vorher den Motor ab. Die ganze Gruppe kam aus dem Staunen nicht heraus. Hatte man doch zu Hause Herrn Hinsken belächelt, als er vom Zauberberg berichtete. War das ein bisher unbekanntes Weltwunder? Niemand hatte eine plausible Erklärung, auch die einheimische Bevölkerung nicht. Mit einigen Fragezeichen im Kopf fuhren wir zurück ins Olympiazentrum.

Den späten Nachmittag verbrachten wir mit Bootfahren auf dem Deutsch Kroner Stadtsee. Hier konnten wir den polnischen Olympioniken beim Rudern, Kanufahren und Paddeln zusehen. Besonders der polnische Achter fiel durch seine Schnelligkeit auf. Zurück am Land gingen wir zum



Auf der Klotzowbrücke.

Abendbrot. Um 19 Uhr trafen wir uns zu einem Sportabend. Einige von uns spielten Streetball, ich zog es vor, mit dem Rest der Gruppe meine Fähigkeiten auf dem Tennisplatz zu testen. Nach einer warmen Dusche sahen wir noch etwas in den Fernseher und schliefen später erschöpft ein.

Die erste Wanderung unternahmen wir am Mittwochvormittag. Die Route führte über die Brücke des Stadtsees am Ufer entlang bis nach Deutsch Krone. Derweil warteten wir immer noch auf die ersten Sonnenstrahlen seit unserer Ankunft. Wir sahen viele Angler und wunderschöne Plätze entlang des Sees. Angekommen in Deutsch Krone hatten wir die Möglichkeit, über den Markt zu schlendern und etwas einzukaufen. Nachmittags standen Fußball, Basketball und Tanzen auf dem Programm. Um 19 Uhr trafen wir eine polnische Jugendgruppe zu einem gemeinsamen Grillabend. Die Verständigung auf Deutsch oder Englisch war zunächst schwierig, aber mit der Zeit ging es dann besser.

Am Donnerstagvormittag hatten wir nach dem Frühstück endlich einmal ein paar Stunden zur freien Verfügung. Leider hatte sich das Wetter dahingehend geändert, daß nicht die Sonne, sondern der Regen gekommen war. So nutzten wir die Zeit, um ein paar Karten zu schreiben und zu relaxen. Am Nachmittag ging es aufgrund der Witterung in die neue Sporthalle im Haus „Sydney“. Herr Hinsken gab uns eine Einführung in das Fitness- und Krafttraining. Wir konnten viele verschiedene Übungen ausprobieren. Am Abend revanchierten wir uns für die Einladung tags zuvor und luden zu einem Grillabend im Olympiazentrum ein. Es gab Krakauer, Bratwürstchen und Hähnchenflügel. Es schmeckte allen sehr gut, und wir saßen noch lange zusammen.

Am Freitagvormittag waren wir bei Bürgermeister **Tuderek** im Rathaus eingeladen. Er begrüßte uns sehr freundlich und berichtete über die Stadt, das Rathaus, das Olympiazentrum und die Jugend. Das Rathaus wird etwa seit zwei Jahren renoviert. Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Anschließend bekam jeder ein kleines Geschenk. Nachmittags teilte sich unsere Gruppe auf. Ich spielte Beach-Volleyball, eine andere Gruppe wanderte am Ufer des Deutsch Kroner Stadtsees. Nach dem Abendbrot stand nichts mehr auf dem Programm. Wir machten einen Spaziergang über das Gelände des Olympiazentrums, unterhielten uns am See und gingen später aufs Zimmer, um Fernsehen zu gucken.

Samstagvormittag fuhren wir mit dem Bus nach Deutsch Krone hinein. Ein Einkaufsbummel stand auf dem Programm. Besondere Vorfriede herrschte über den geplanten Discobesuch am Abend. Einige suchten nach Schmuck, andere nach etwas Schönerem zum Anziehen. Ich kaufte mir ein T-Shirt auf dem Markt.



Auf dem Stadtsee.

Um 14 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Tütz. Dort besichtigten wir die katholische Kirche und das Schloß. Anschließend ging es mit einer Wanderung um den Tützer See weiter. Hier sahen wir Befestigungsanlagen der Pommernstellung, unglaublich dicke Bäume und viel unberührte Natur. Am anderen Ende des Sees angekommen, fing es mal wieder an zu regnen. Der Regen wurde stärker und stärker, ein Unterstand war nicht in Sicht. Wir brauchten noch knapp eine Stunde bis zum Bus und kamen völlig naß an. Die gute Laune konnte der Regen aber nicht verderben, schließlich stand abends der Discobesuch an. Zurück im Hotel gingen wir zum Abendbrot. Gegen 21 Uhr waren alle bereit für den Discobesuch. An diesem Abend wurde viel geredet, gelacht und noch mehr getanzt. Viel zu früh um 24 Uhr fuhr der Bus zurück zum Hotel. Dennoch hatten alle ihren Spaß gehabt.

Am Sonntag konnten wir uns nach dem Frühstück noch einmal vom Discobesuch erholen. Gegen Mittag sahen wir in unserem Urlaub zum ersten Mal die Sonne. Sofort wurden Badehosen und -anzüge aus dem Hotel geholt. Den Nachmittag verbrachten wir ausschließlich am See und genossen das schöne Wetter.

Am Montagabend waren wir wieder in Bad Essen. Trotz Regenwetter erlebten wir ereignisreiche Tage in Deutsch Krone. Herr Hinsken versicherte, daß auch im nächsten Jahr eine Jugendfreizeit in Deutsch Krone durchgeführt werden soll. Dann aber, so unser Betreuer, würde er bei der Zimmerreservierung die Sonne gleich mitbuchen.

Florian Sieber

Kurzes Nachwort

Die geschilderte Jugendfreizeit in Deutsch Krone wurde vom Bad Essener Jugendbetreuer Jörg **Hinsken** organisiert und geleitet. Wie in unserer Juli-Ausgabe auf Seite 8 berichtet, war Herr Hinsken Mitte Mai erstmals in unserem Heimatkreis und beschloß sogleich, mit Bad Essener Jugendlichen in die Patenstadt Deutsch Krone und in den schönen Buchwald zu fahren.

Der Heimatkreis Deutsch Krone freut sich sehr darüber!

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Grüße an Sie! Jetzt ist der Sommer schon wieder fast vorbei. Was ist ein Jahr? Die letzten Frühlingstage brachten Hochsommertemperaturen, die ersten Sommerwochen dagegen Herbstwetter. Trotz allem, lassen wir uns die Laune nicht verderben!

Vom 20. bis 23. Juli war ich mit meiner Brunhilde und einem befreundeten Ehepaar (sie sind Niedersachsen und wollten unsere Heimat kennenlernen) in Märkisch Friedland. Wir sind wieder bei Ulla in Mellenthin eingekehrt. Ich habe die letzten Punkte für eine Fahrt nach Märkisch Friedland abgeklärt. Die Fahrt soll vom 16. bis 19. August 2001 stattfinden, unser Domizil werden wir im Motel in Alt Lobitz aufschlagen. Bei mir wird dann die Busfahrt bezahlt, der Bus soll ca. 5000,- DM kosten, hoffentlich steigen die Kraftstoffpreise nicht weiter in schwindelnde Höhen, sonst ist der Preis sicher nicht zu halten. Ich habe mich auch im Schloß in Wordel umgesehen, vielleicht können wir auch dort noch Übernachtungsmöglichkeiten nutzen. Die Preise in Wordel sind: 30,- DM mit Frühstück, dort können maximal 30 Personen übernachten. Einzelzimmer sind in Wordel nicht vorgesehen. Es sind dort auch Appartements, 2 Räume, dort können 2 x 2 Personen mit 1 Badezimmer untergebracht werden. In Alt Lobitz können 30 bis 35 Personen untergebracht werden, je nachdem wieviele Einzelzimmer belegt werden (maximal fünf, davon geht eins für den Fahrer ab). Der Preis für die Halbpension in Lobitz soll 30,- DM pro Tag und Person betragen und wird von den Teilnehmern dort selbst bezahlt. Somit würden Kosten von 300,- DM pro Teilnehmer anfallen, bei Bussen muß noch eine Gebühr pro Teilnehmer bei der Einreise gezahlt werden, zur Zeit sind es wohl 5,- DM.

Unser nächstes Treffen findet vom 24. bis 27. Mai 2001 wieder in Bad Essen statt, ich werde mich bemühen, uns wieder im

Parkhotel unterzubringen, jetzt im September werde ich hinfahren und alles abklären. Ich schätze, daß wir mit 15 Zimmern auskommen werden. Viele Heimatfreunde haben ja in Bad Essen schon aus Tradition Privatquartiere belegt.

Bedanken muß ich mich noch für die lieben Briefe, Karten und Telefonate bei den Familien Egner, Ott, Kierstein, Müller und unserem Fotografen Erwin Falk. Auch begrüße ich die neuen Mitglieder in unserer Heimatgruppe: Erika Groß, Erwin Marx, Ruth Latte und Kurt Dumke. Wie sagt immer unser Heimatfreund Georg Neumann: „Märkisch Friedland lebt.“

Jetzt einige traurige Mitteilungen: Verlassen für immer haben uns Anna **Groß**, geb. Lenz, am 17. 3., Ostpreußenring 117, 37691 Boffzen, und Irmgard **Thiemi**, geb. Rehder, am 14. 5., Kurfürstendamm 18, 26909 Sandkrug. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Dieses ist der Lauf der Zeit, wenn ein erfülltes Leben zu Ende geht, ist es ein Trost; wenn es noch zu früh ist, wie bei Irmgard Thiemi, ist die Trauer doppelt groß. Anna Groß war 87, Irmgard Thiemi 78 Jahre alt.

Der Bürgermeister von Märkisch Friedland, jetzt Mirosławiec, Herr Zabek, grüßt alle Heimatfreunde recht herzlich und hat uns 2003 zur 700-Jahr-Feier mit eigenen Beiträgen eingeladen. Besucht habe ich auch den Historiker und Journalisten Slawomir Lozowski in Bevilstal, dieser schreibt ein Buch über unsere Heimatstadt in polnisch und deutsch, in dem auch die deutsche Zeit behandelt wird. Er sucht noch alte Schriften und Fotos aus unserer Heimat. Wer noch solche Dinge hat, sollte mir diese, evtl. als Kopien, zusenden, ich gebe diese dann weiter.

Das ist es für heute. In der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen verbleibe ich mit den herzlichsten Heimatgrüßen!

Euer Horst Kesselhut

Steinstraße 27

38173 Sickinge-Volzum

Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

Erfolgreicher Schüleraustausch des GBE mit Deutsch Krone

Zum vierten Mal fand im Schuljahr 1999/2000 zwischen dem Gymnasium Bad Essen und seiner polnischen Partnerschule in Wałcz/Deutsch Krone eine Schüleraustauschmaßnahme statt.

Nachdem 21 junge Polen mit zwei Begleiterinnen bereits im Herbst die Familien der Bad Essener Gymnasiasten besucht hatten und durch Unterrichtsbesuche sowie Tagesausflüge sich ein Bild vom Leben in ihrem Nachbarland machen konnten, starteten die Zehnt- und Elftkläßler des Gymnasiums Bad Essen am 22. Mai 2000 zu dem etwa 700 Kilometer entfernten Deutsch Kroner Gymnasium, das heute einen so schwierigen Namen trägt – jedenfalls für die der polnischen Sprache weitgehend unerfahrenen deutschen Schüler: Liceum Ogólnokształcące im. Kazimierza Wielkiego (Allgemeinbildende Oberschule „Kasimir der Große“).

Nach überraschend schneller Anreise (der „Geheimtipp“ mit dem Grenzübergang Kietz/Küstrin erwies sich wirklich als empfehlenswert, da wir bei der Einreise mit dem Autobus nur etwa eine halbe Stunde benötigten, auf der Rückreise sogar nur 10 Minuten!) wurden alle Gäste freundlichst von den polnischen Gastgebern in der Schule empfangen. Anfängliche Sprachbarrieren wurden schnell überwunden, da alle auf polnischer Seite beteiligten Schüler Deutsch als Pflichtfremdsprache erlernen oder auch mit dem Englischen ganz gut zurecht kommen. Als vorteilhaft erwies sich überdies, daß zur deutschen Reisegruppe eine Schülerin gehörte, die mehrere Jahre an der Deutschen Schule in Warschau unterrichtet worden war.

Die Teilnahme am Unterricht beinhaltete auch einen sehr schönen Vortrag zweier polnischer Schüler, die den wechselvollen und historisch beeindruckenden Verlauf des ehemaligen Jesuitenkollegs nachzeichneten, das heute die Partnerschule des Gymnasiums Bad Essen ist.

Landeskundliche Exkursionen nach Posen und in das von vielen wie ein großes Freilichtmuseum empfundene Thorn an der Weichsel bildeten die Höhepunkte des Programms, das bis zum 28. Mai dauerte.

Unvergeßlich wird ein Lagerfeuerabend in einer Grillhütte inmitten der beeindruckenden Seenlandschaft nahe der Stadt Deutsch Krone bleiben.

Überhaupt hinterläßt der Wasser- und Waldreichtum unseres polnischen Nachbarlandes für die meisten deutschen Austauschpartner den tiefsten Eindruck. Als Kontrast dazu empfanden manche der Jugendlichen allerdings die Wohnverhältnisse ihrer gleichaltrigen polnischen Gastgeber.

In der Tat setzt große Nachdenklichkeit ein, wenn der unvoreingenommene Betrachter in manchen dunklen Hausflur der Stadt Wałcz schaut und feststellen muß, daß dort offensichtlich noch vielfach diejenigen Tapeten hängen, die geklebt wurden von Menschen, die ihre Stadt vor mehr als 50 Jahren verlassen mußten ...



Heimatfreunde aus Märkisch Friedland auf dem Damerower Werder.

Solche Erfahrungen sind für die deutschen Jugendlichen, die doch grundsätzlich einen relativ hohen Lebensstandard gewohnt sind, pädagogisch sehr wertvoll!

Alles in allem war die vierte Austauschbegegnung zwischen Deutsch Krone und Bad Essen von einer Herzlichkeit und Gastfreundschaft geprägt, die den Schulen Mut macht, ihre Partnerschaft auch zukünftig zu pflegen.

Seifert, OStD

„Dienstreise“ nach Schneidemühl und zur Tagung des Pommerschen Kreis- und Städtetages in Varzin vom 4. bis 13. Juli 2000.

Dieter Busse kam am 4. Juli mit einer von der Stadtverwaltung Cuxhaven gespendeten Computer-Anlage nach Bielefeld, von wo wir am nächsten Tag über Stettin nach Schneidemühl fuhren und die Anlage Edwin Kemnitz übergaben. Weiter wurde der Aufenthalt der Varziner Gruppe am 11. Juli durchgesprochen. Die neuen Räume des Deutschen Bundes wurden besichtigt (das Außenschild als Hinweis auf den Deutschen Bund müßte erheblich größer sein). Gleichzeitig wurden dem Deutschen Bund Bücher, Video-Bänder, Stadtpläne und Aufkleber im Werte von 2055,- DM überlassen, deren Verkaufserlös zur Bestreitung notwendiger Ausgaben bestimmt ist.

Am nächsten Tag fuhren wir weiter nach Varzin zur Tagung des PKSt mit dem Thema: „Begegnungen in Hinterpommern“.

Der Montag begann mit einem erstklassigen Vortrag des Referenten Christoph Schley „Entstehung und Entwicklung der Grenzmark Posen-Westpreußen“. Da wir den Teilnehmern mit Schreiben vom 18. Juni die Zeittafel übersandt hatten, gab ich nur einen kurzen Überblick über Schneidemühl und führte unseren Videofilm „Schneidemühl einst und heute“ vor.

Aus zeitlichen Gründen hielt Frau Nagel erst abends ihren gut vorbereiteten Diavortrag über den Kreis Deutsch Krone, den sie am nächsten Tag auf der Fahrt durch den Kreis ergänzte.

Da wir Edwin Kemnitz an der verabredeten Stelle nicht trafen, begann ich sofort mit der Stadtrundfahrt, die uns über Koschütz zum Landeshaus, über den Markt zum Stadtpark, über den Baggenweg zur Berg-, Westend-, Seminarstraße, über den Goethering zum Stadion führte. Nach Besichtigung des Gymnasiums ging es zum Karlsberg, am Bahnhof vorbei zur Thorner Straße, wo wir den Bus abstellten und zu den Räumen des Deutschen Bundes gingen, wo wir mit einem Glas Sekt begrüßt und mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Danach gingen wir mit der Präsidentin des PKSt, Frau Margrit Schlegel, und ihrem Vertreter Dr. Cnotka zu einem

kurzen Gespräch zum Stadtpräsidenten Zbigniew Kosmatka. Hauptgesprächspunkt war die Aufstellung eines Gedenksteines, einer Tafel pp. in Schneidemühl. Während dieser Zeit spazierte der Rest der 35-köpfigen Gruppe durch die Innenstadt.

Pünktlich um 15.00 Uhr verließen wir über die Berliner Straße die Stadt, fuhren über meinen Geburtsort Springberg, über Groß Wittenberg zur Besichtigung der Wallfahrtskirche in Schrotz.

Über Deutsch Krone und Besichtigung der Pommern-Stellung ging es nach Varzin, froh darüber, daß wir Grenzmärker endlich einmal den Pommern unsere Heimat zeigen konnten. Somit können wir sagen, daß unsere Dienstreise für Schneidemühl und unseren Heimatkreis ein voller Erfolg war.

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld
Telefon (0521) 33 09 80

„Gruß an die Deutsch Kroner“

Ein gebürtiger Deutsch Kroner bin ich nicht, aber wir sind im Frühjahr 1938 (ich war zehn Jahre alt) zugezogen. Trotzdem fühle ich mich mit dieser Stadt und vor allem mit vielen Bekannten verbunden. Schließlich bin ich vier Jahre lang in die dortige Knabenschule gegangen. Es gibt ja noch einige Klassenkameraden, die noch unter uns weilen, aber im „weiten Deutschland“ verstreut wohnen.

In der Glückwunschecke des Heimatbriefes findet man immer wieder bekannte Namen wie z. B. Manfred Adamschewski, Bruno Bläsing, Marin Dobberstein, Günter Gleich, Paul Guttmann, Hansi Heinrich u. a. aus Nachbarklassen wie Horst Doege, Willi Bengsch, Lieselotte Oelke, Ulla Dziwulski und v. a.

Ein kleines Klassentreffen zu veranstalten hat bis jetzt noch keiner fertiggebracht, wo doch unser Freund Bruno Bläsing aus Demmin als talentierter Organisator gilt. Vielleicht gibt es ja in zwei Jahren eine diamantene Konfirmation dieses Jahrganges 1928?

Auch beim letzten Pommerntreffen in Greifswald war die Beteiligung nicht besonders eindrucksvoll. Außer Bruno Bläsing und meiner Wenigkeit war aus unserer Klasse niemand anwesend.

Im übrigen wollte ich mitteilen, daß ich nach fast sieben Jahren wieder einmal in Deutsch Krone war. Allerdings war es nur eine Tagestour mit dem eigenen Auto. Nun muß ich dazu sagen, daß ich ja seit einigen Jahren wieder in Seelow wohne, und von hier sind es lediglich 170 Kilometer. Über Küstrin, wo ich einmal geboren bin, fährt es sich über Landsberg, Friedeberg, Woldenburg und Schloppe tadellos nach Deutsch Krone. Die Straßen sind gut, und die Landschaft rechts und links der Straße ist zum Genießen. Von irgendwelchen Unsicherheiten keine Spur. Nun will ich ja keinen Reisebericht formulieren, denn das



Deutsch Krone, Friedrichstraße 13, im Winter 1940: Horst Burghause (12 Jahre alt) und Schwester Renate Burghause (7 Jahre alt).

hat ja Anneliese Beltz-Gerlitz in ihren beiden Berichten (Nr. 11/99 und 6/2000) getan.

Man kann nur hoffen, daß auch Heimatfreunde, die selten oder gar nicht besonders individuell in ihre Heimat reisen, sich endlich einmal aufrufen. Natürlich muß man gesundheitlich dazu in der Lage sein. Meine Frau und ich werden jedenfalls Mitte Juli wieder mit dem Pkw für eine Woche nach Deutsch Krone fahren, um dort die herrliche Natur, besonders Wald und See, zu genießen. Quartiere gibt es preiswert im neuen Hotel „Korona“ und im Hauptsportzentrum (Buchwald) an der alten Reichsstraße 1. Informationen können sie auch von mir unter Telefon (03346) 844682 erhalten. Schließlich wohne ich wohl am nächsten an der Grenze zu Polen. Vielleicht noch eine Kurzbemerkung: Der Heimatbrief verliert seine Bedeutung noch lange nicht. Ich habe nach 58 Jahren einen alten, damals jungen Sportkameraden wiedergefunden. Es ist Willi Bengsch aus der Ritterstraße 29. Ich hatte ja in der Friedrichstraße 13 gewohnt.

Horst Burghause
Am Spring 12
15306 Seelow



Deutsch Krone, Haus Friedrichstraße 13 heute.

Man kann eine Idee durch eine andere verdrängen, nur die Idee der Freiheit nicht.

Ludwig Börne

Wieder harmonisch beieinander

3. Klassentreffen ehemaliger Schülerinnen der Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule Schneidemühl vom 18. bis 21. Mai 2000 in Zella-Mehlis/Thüringen

Seit Juli 1994, als sich die Klassenrunde zum ersten Mal nach fünfzig Jahren in Bonn traf, ist die Freude an einem regelmäßigen Wiedersehen unvermindert geblieben. Alle zwei bis drei Jahre, so wurde damals beschlossen, sollte es ein solches „Klassentreffen“ geben.

In diesem Jahr 2000 war mit allgemeiner Zustimmung Thüringen gewählt worden. Ilse Klenz, die Schwester von Hannelore Koch-Klenz, hat ihre neue Heimat in Zella-Mehlis, und so hat sie die Aufgabe der Organisation „vor Ort“ übernommen, hat im Hotel „Waldmühle“ (sehr empfehlenswert) Zimmer rechtzeitig bestellt und ein gut gefächertes Programm ausgesucht. Am ersten Abend – also am Anreisetag – war natürlich das gemütliche Beisammensein in der Waldmühle das Wichtigste, und es ging bei lebhaftem Erzählen und Auffrischen noch nicht bekannter Erinnerungen fast bis Mitternacht lustig zu. Die Namen der Teilnehmer an diesem Treffen stehen unter dem Gruppenfoto, und zusätzlich kam am ersten Abend ein in Zella-Mehlis lebendes Geschwisterpaar, das – da etwas älter – zwar nicht zur Klassenrunde gehörte, aber Freude an diesem munteren Beisammensein hatte. Es waren dies Gisela Hendel, geb. Dombrowski, und Günther Dombrowski aus der Martinstraße in Schneidemühl. Der Vater war Lehrer an der Bismarckschule.

Am nächsten Tag fuhren wir in die herrliche Residenz- und Theaterstadt Meiningen. Hier führte uns ein Bekannter von Ilse Klenz am Vormittag durch die über 1000jährige Stadt und machte uns auf alle Sehenswürdigkeiten in der Altstadt aufmerksam. Um 14.00 Uhr wurden wir dann

von Frau Silke Förster (Öffentlichkeitsarbeit) hinter die Kulissen des Südthüringischen Staatstheaters Meiningen geführt; sie vermittelte uns durch ihre engagierte Darstellung der „hintergründigen“ Theaterarbeit ein eindrucksvolles Bild aller Freuden und auch Leiden (Probleme vor allem der finanziellen Seite) des gesamten Ensembles von der Intendanz bis hin zum Hauspersonal. Das Meiningener Theater ist ja weit über seine Grenzen hinaus bekannt und gibt auf Anfrage sicher gern den interessanten Prospekt (besser genannt Katalog) mit detaillierten Angaben zur Geschichte und jeweiligem Spielplan ab (Telefon 036 93/45 13 01).

Der Sonabend war als Wandertag vorgesehen! Es regnete sehr stark, und da just an diesem Wochenende ein großer Marathonlauf von Eisenach über den berühmten Wanderweg **Rennsteig** ablief, konnten wir diesen Weg nicht nutzen. Alle Zufahrten waren gesperrt, und es sollen viele Tausend Teilnehmer angemeldet gewesen sein.

Doch rings um Zella-Mehlis gibt es ja viele andere herrliche Wandermöglichkeiten, und so machten wir uns mit Wetterkleidung und Schirmen auf den Weg über einen Bergkopf nach Suhl, um von dort mit einem Linienbus wieder nach Zella-Mehlis zurückzufahren. Nach einem Imbiß in einem Berggasthof gelang dann der „rutschige Abstieg“ ohne Probleme. Wie munter und lustig dieser „Regenlauf“ verlief, kann man auf dem Gruppenfoto sehen.

Am Sonntag nahmen wir dann etwas wehmütig Abschied voneinander. Doch das nächste Treffen in zwei Jahren – also 2002 – ist schon vereinbart, und zwar voraussichtlich in der Region der Lüneburger Heide. Einhellig waren alle der Meinung, daß es auch dieses Mal wieder ein sehr harmonisches Beisammensein war. Wir alle freuen uns auf das nächste Wiedersehen.

Inge Göbbel
Ahrstraße 13
53175 Bonn

Ein Wiedersehen nach 66 Jahren

Fast jeder kennt den Refrain: „In der Heimat, in der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen“. Vor Zeiten gelernt, gesungen, geträllert, bekam er einen anderen Sinn, als die angestammte Heimat verloren ging. Viele haben die Heimat besucht. Auch ich hatte mich im letzten Jahr auf den Weg gemacht. Habe die Heimat gesehen, in all ihrer Veränderung, doch die unverbogene Landschaft war mir Trost und Gewinn. Jetzt fehlte nur noch ein Wiedersehen mit meinen Mitschülern aus Märkisch-Friedland. Nach dem Erscheinen des Klassenfotos in der Heimatzeitung waren wieder Kontakte entstanden. Da ein Märkisch-Friedländer Treffen angesagt war, wollte ich die Gunst der Stunde nutzen und dabei sein. So machte ich mich auf den Weg nach Sembzin. Um mich scheinbarweise an alles zu gewöhnen, fuhr ich einen Tag vor der angesetzten Zeit dorthin. Sembzin,



Gerhard Graf, Ingrid Harnisch, Ruth Stümer, Georg Neumann.

Sonne pur, kein Getöse von Lastwagen oder der Lärm eines Durchgangsverkehrs. Stille, ein abgelegenes Dorf mit den Malen der Vergangenheit, gelegen am Müritzsee. Gut gelegen zum Abschalten und Auftanken für den, der in diesen Tagen nicht in der Pflicht war. Dieser erste Nachmittag gab mir den Freiraum, die Umgebung zu erkunden. So ging ich am nächsten Morgen den wunderschönen Fußweg entlang des Müritzsees nach Klink und auf demselben Weg wieder zurück. In Klink traf ich schon Märkisch-Friedländer, die ich am ersten Abend kennengelernt hatte. Am Nachmittag des Vortages habe ich den Parkplatz des Hotels ab und an in Augenschein genommen, um ein bestimmtes Autoschild zu entdecken, aber vergebens. Aber ein anderer Wagen war da, in dem ich einen Schulkameraden als Mitfahrer vermutete. Nach einer Plauderei mit einer Dorfbewohnerin sah ich ihn. Das konnte nur Gerhard Graf sein. Eine kleine Nachfrage an der Rezeption, und dann trafen wir uns. Die Verblüffung war nun bei ihm, denn ich begrüßte ihn mit einer Gratulation. Hatte er doch am Vortag seinen Geburtstag begangen. Das Eis war gebrochen, und es wurden schöne Tage. Georg und Irmchen Neumann kamen auch noch an demselben Tag. Jetzt war die Frage, wer wird noch kommen von den Mitschülern. Am nächsten Vormittag kam Ingrid Harnisch, somit bildeten wir ein vierblättriges Kleeblatt der 1924er unserer Märkisch-Friedländer Klasse. Es war ein schönes Miteinander, ebenso mit deren Ehepartnern. Wir waren uns gar nicht fremd; eine Vertrautheit war vorhanden, die uns „vier“ wohl selbst erstaunlich war. Ich hatte mich schon gefragt, wie wird das Wiedersehen werden ... 66 Jahre ... eine damals schon Zugereiste und jetzt ein Quereinsteiger. Das frohe Begrüßen der Ankommenden mit Hallo und froher Stimmung hat mich dann auch angesteckt, und ich bin froh, mich auf den Weg gemacht zu haben. Nun hoffe ich, daß uns unser neues „Kennenlernen“ durch gelegentliche Briefe oder Anrufe erhalten bleibt. Unseren Mitschülern, die nicht dabei waren, von dieser Stelle herzliche Grüße. Noch ein „Dankeschön“ an Horst Kesselhut und sein Team, das uns unbeschwerter Tage bescherte.

Ruth Stümer
Sielbecker Landstraße 32
23701 Eutin



Wanderung im Regen – jeweils von links:
1. Reihe: Marlis Fröhlich (Naffin), Maria-Luisa Sauer (Weidt) und Inge Göbbel; 2. Reihe: Margret Göbbel, Ilse Synnatschke (Gottschling), Anneliese Ringat (Goede), Ilse Klenz und Hannelore Koch (Klenz); 3. Reihe: Ilse Beetz (Neumann), Brigitte Heinlein (Brust) und Annelore König (Kutzki).

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei *Deutsch Krone*

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Oktober 2000

97 Jahre: Am 1. 10. Hans **Hoffmann** (Schloppe), 85748 Garching, M.-Leibniz-Str./bei Diedrich.

93 Jahre: Am 15. 10. Heinz **Daether** (Tütz), 30177 Hannover, Kothöfer Damm 12 c. – Am 20. 10. Herbert **Fröhlich** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 110), 22083 Hamburg, Bachstr. 93. – Am 25. 10. Bruno **Giers** (Deutsch Krone, Südbahnhof 14), 12524 Berlin-Altglienecke, Frankenstr. 29.

92 Jahre: Am 4. 10. Frieda **Koschnitzki**, geb. Walter (Deutsch Krone, Berliner Str. 37), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Mühlenstr. 6. – Am 7. 10. Werner **Heidrich** (Schloppe), 29336 Nienhagen, Bennebstler Weg 1. – Am 17. 10. Marga **Wessel**, geb. Knauer (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 27), 27211 Bassum, Hindenburgstr. 12.

91 Jahre: Am 3. 10. Helene **Brockmann**, geb. Drews (Deutsch Krone, Schierstr. 10), 23564 Lübeck-Hohenwarte, Dahlienweg 45. – Am 5. 10. Kletus **Teßmer** (Rose), 45665 Recklinghausen, Castrop-Str. 108. – Am 9. 10. Gisela **Brüning**, geb. Gerstenberg (Quiram), 37586 Ellensen, Weidekamp 2. – Am 12. 10. Margarete **Piehl** (Eichfier, Abbau), 40223 Düsseldorf, Aachener Str. 113. – Am 22. 10. Anna **Durke**, geb. Brose (Lubsdorf), 25335 Elmshorn, Sandberg 59. – Am 27. 10. Fritz **Möllmann** (Karlsruhe), 32760 Detmold, Fromhauser Str. 1. – Am 31. 10. Magdalena **Radunz**, geb. Quast (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 37449 Herzberg, Fabrikstr. 12.

90 Jahre: Am 10. 10. Magda **Brügge-mann**, geb. Riebschläger (Wittkow), 87700 Memmingen, Mecklenburger Str. 8. – Am 11. 10. Ursula **Schreiterer**, geb. Eichstaedt (Deutsch Krone, Berliner Str. 42), 40764 Langenfeld, Brahmstr. 12. – Am 26. 10. Helene **Klawun** (Deutsch Krone, Ritterstr. 3), 24534 Neumünster, Schützenstr. 2/4, Seniorenheim. – Am 28. 10. Georg **Aumann** (Deutsch Krone), 26736 Krummhörn, Drostenplatz 9.

89 Jahre: Am 9. 10. Elisabeth **Gerstenberger**, geb. Rapp (Jastrow und Schneidemühl), 22946 Großensee, Lüttjenseer Str. 19/Thuman. – Am 15. 10. Ursula **Gramse** (Deutsch Krone, Südbahnhof 23), 51063 Köln, Gronauer Str. 17. – Am 20. 10. Ruth **Engler**, geb. Matthias (Deutsch Krone, Schlageterstr. 4), 24340 Eckernförde, Gorch-Fock-Str. 31. – Am 31. 10. Luitgard **Muth** (Zippnow), 45657 Recklinghausen, Im Romberg 28.

88 Jahre: Am 2. 10. Gerda **Saecker**, geb. Kaaz (Jastrow und Neustettin), 23701 Eutin-Neudorf, Plöner Str. 176. – Am 2. 10. Frieda **Deckert**, geb. Zierke (Stranz und Jastrow), 42579 Heiligenhaus, Rembrandtstr. 6. – Am 6. 10. Elvira **Radler**, geb. Puchstein (Deutsch Krone, Königstr. 44), 26131 Oldenburg, Sperlingsweg 16. – Am 6. 10. Elisabeth **Haasters**, geb. Radke (Eichfier), 26127 Oldenburg, Ständelweg 22. – Am 14. 10. Alfons **Weiß** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44629 Herne, Harpener Weg 64. – Am 17. 10. Alwin **Boortz** (Rederitz), 58642 Iserlohn, Hümpferstr. 40. – Am 17. 10. Alfons **Gramse** (Schrotz), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 19. 10. Maria **Schwanke**, geb. Buske (Ruschen-dorf), 57299 Niederdresselndorf, Birkenweg 5. – Am 24. 10. Walter **Vangerow** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25 c), 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. – Am 30. 10. Gerhard **Reinert** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 9), 22391 Hamburg, Hinsbleek 10, Haus A/App. 206.

87 Jahre: Am 2. 10. Frieda **Fischer**, geb. Fritz (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. – Am 4. 10. Hilda **Zimmer**, geb. Kaaz (Jastrow), 16303 Schwedt/Oder, Lilo-Hermann-Str. 30. – Am 12. 10. Lucia **Rönspiess** (Zippnow), 53424 Remagen, Keltenstr. 15. – Am 17. 10. Maria **Kroll**, geb. Teske (Mellentin), 49429 Visbeck, Marienburger Str. 7. – Am 20. 10. Gerhard **Winkler** (Tütz, Bahnhofstr.), 31141 Hildesheim, Soltaustr. 21 b. – Am 24. 10. Stud.-Dir. Günter **Bigalke** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 48683 Ahaus, Hofmathe 11. – Am 28. 10. Hildegard **Jaster**, geb. Dobberstein (Lebehnke), 17139 Axelshof, Post Kummerow. – Am 31. 10. Maria **Krahn**, geb. Lück (Neugolz und Schneidemühl), 18299 Kossow.

86 Jahre: Am 2. 10. Franz **Ziebarth** (Harmelsdorf), 58675 Hemer, Finkenweg 10. – Am 2. 10. Max **Brose** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 44575 Castrop-Rauxel, Engelsburgstr. 4. – Am 4. 10. Herbert **Hahn** (Henkendorf), 29683 Fallingbostal, Leerenstr. 20. – Am 13. 10. Margarete **Steinke**, geb. Schur (Freudenfier), 25718 Dieksanderkoog, Seeschwalbenweg 4. – Am 16. 10. Ursula **Ziebarth**, geb. Müller (Quiram und Rederitz), 61169 Friedberg/Hessen, Dieffenbachstr. 17. – Am 17. 10. Minna **Ladwig**, geb. Schiefelbein (Ludwigs-horst und Appelwerder), 17111 Beestland, Dorfstr. 28 a. – Am 18. 10. Gertrud **Moll**, geb. Pontow (Schloppe), 24837 Schleswig, Kolberger Str. 6. – Am 18. 10. Hildegard **Hinz** (Wissulke), 44866 Bochum, Heidestr. 42. – Am 19. 10. Anna **Manthey**, geb. Will (Lubsdorf, Burg), 51149 Köln, Breitenbach 40. – Am 19. 10. Franz **Wellnitz** (Lubsdorf), 53129 Bonn, Dotterndorfer Str. 63. – Am 21. 10. Erika **Suhr**, geb. Igert (Deutsch Krone,

Hindenburgstr. 29), 25693 St. Michaelisdonn, Am Rathaus 12–14. – Am 26. 10. Hans **Litfin** (Deutsch Krone, Trift 43), 32545 Bad Oeynhausen, Wielandstr. 10.

84 Jahre: Am 11. 10. Frieda **Jungerberg** (Rosenfelde), 17109 Demmin, Heine-str. – Am 13. 10. Paul **Mirchel** (Preußendorf), 29451 Dannenberg, Am Kanal 5. – Am 23. 10. Gertrud **Stark**, geb. Boche (Machlin), 13627 Berlin, Reichweindamm 12.

83 Jahre: Am 14. 10. Margarete **Krause**, geb. Kottke (Schönthal und Briesenitz), 17111 Verchen, Dorfstr. 156. – Am 17. 10. Maria **Hansen**, geb. Felde (Betkenhammer), BR Nova Friburga 28600, caixa postal 96572. – Am 22. 10. Albinus **Rönspiess** (Zippnow), 50374 Erftstadt, Steinfelder Str. 6.

82 Jahre: Am 7. 10. Gustav **Banditt** (Appelwerder), 53819 Neunkirchen-Seelsch., Talsperrenstr. 6. – Am 12. 10. Hans **Dittmann** (Preußendorf), 27632 Dorum, Poststr. 36. – Am 24. 10. Adelheid **Lohr**, geb. Wiese (Tütz, Deutsch Kroner Str. 18), 10319 Berlin, Dolgen-seestr. 57.

81 Jahre: Am 1. 10. Elfriede **Österreich**, geb. Manthey (Klawittersdorf), 17489 Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 19. – Am 3. 10. Anneliese **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 A. – Am 3. 10. Herbert **Kapitzke** (Zippnow, Abbau-Teufelsheide), 40699 Erkrath, Schubertstr. 2. – Am 5. 10. Gertrude **Schulz**, geb. Streich (Deutsch Krone, Färberstr. 3), 18195 Tessin, Helmstorfer Weg 4 b. – Am 6. 10. Elsbeth **Eitner**, geb. Krüger (Eichfier), 16833 Fehrbellin, Bahnhofstr. 1 a. – Am 11. 10. Heinz **Liedtke** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 17192 Waren-Müritz, Gerh.-Hauptm.-Allee 4. – Am 15. 10. Maria **Berg**, geb. Blümke (Neu Lebehnke), 58739 Wickede, Am Nesselbruch. – Am 16. 10. Siegfried **Wandke** (Zippnow), 58099 Hagen, Spessartstr. 1. – Am 18. 10. Alfred **Bonchis** (Jastrow, Lange Brück Str. 3), 23730 Peltzerhaken, Mastkobener Weg 18. – Am 18. 10. Elsbeth **Lucas**, geb. Briese (Klausdorf), 13581 Berlin, Straßburger Str. 25 a. – Am 22. 10. Gertrud **Kulleck**, geb. Streich (Deutsch Krone und Freudenfier, Abbau), 16515 Oranienburg, Aug.-Sandner-Str. 3. – Am 25. 10. Kurt **Gottzmann** (Deutsch Krone, b. Frau Heinrich), 31141 Hildesheim, Itzumer Hauptstr. 4 c. – Am 26. 10. Anna **Klawunn**, geb. Radke (Rederitz), 17153 Ivenack. – Am 28. 10. Herbert **Kuß** (Betkenhammer), 65611 Oberbrechen, Hochstr. 16. – Am 29. 10. Elisabeth **Kienitz** (Mehlgast), 53757 Menden, Nachtigallenweg 26.

80 Jahre: Am 3. 10. Margarete **Reinhart**, geb. Ewert (Zippnow), 43883 Gelsenkirchen, Moorkampstr. 4. – Am 4. 10. Hans **Schmidt** (Schloppe), 47479 Rheinberg, Mörsersstr. 280. – Am 10. 10. Edith **Scharfenberg**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 44/Schlageter-

str. 19), 76199 Karlsruhe, Heinrich-Heine-Ring 9. – Am 10. 10. Annemarie **Wolf**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Heinrichstr. 10), 51147 Köln, Lindenweg 23. – Am 17. 10. Margarete **Nikrenz**, geb. Kämmer (Rederitz), S AFR Bryanston 2021, P.O.Box 6767/2. – Am 19. 10. Ursula **Patzwahl** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str.), 38108 Braunschweig, Bienenroder Weg 66. – Am 21. 10. Gertrud **Jeni**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Schlageterstr. 57), 88400 Biberach, Riedlinger Str. 39. – Am 24. 10. Maria **Buske** (Schulzendorf), 35315 Homberg, Friedrichstr. 22.

79 Jahre: Am 1. 10. Ursula **Schalow**, geb. Becker (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), 44789 Bochum, Mozartstr. 41. – Am 1. 10. Gertrud **Nessler**, geb. Grams (Kattun), 17034 Neubrandenburg, Greifstr. 103. – Am 2. 10. Gertrud **Lieb**, geb. Schiewe (Plietnitz), 29399 Wahrenholz-Weißenber, Birkenstr. 20. – Am 3. 10. Arnold **Belz** (Briesenitz), 23758 Oldenburg, Doberaner Str. 6. – Am 3. 10. Ruth **Lutzke**, geb. Kaatz (Kl. Wittenberg), 17109 Demmin, Holstenstr. 2. – Am 3. 10. Gerhard **Zeggel** (Eichfier), 30851 Langenhagen, Ringstr. 7. – Am 4. 10. Paul Georg **Esch** (Quiram), 63654 Büdingen, Waldstr. 20. – Am 5. 10. Grete **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 36088 Hünfeld, Umlandweg 11, Hs. Bethanien. – Am 6. 10. Kurt **Schmidt** (Klausdorf und Wissulke), 18513 Glewitz, Dorfstr. 31. – Am 7. 10. Waltraud **Freitag**, geb. Berwald (Hoffstädt, Mühle), 24109 Kiel, Voßhorst 12. – Am 7. 10. Franz **Spitt** (Eichfier), 37085 Göttingen, Mittelberg 13. – Am 9. 10. Herbert **Renner** (Schloppe, Woldenberger Str. 21), 35066 Frankenberg, Homberger Str. 3. – Am 13. 10. Hilde **Gust**, geb. Rosentreter (Kappe), 17111 Quitzerow, Dorfstr. 25. – Am 20. 10. Friedrich **Jahn** (Gr. Wittenberg, Abbau), 24306 Plön, Am Hang 4. – Am 21. 10. Ursula **Strauß**, geb. Zopick (Freudenfier), 74229 Oedheim, Kocher Str. 26. – Am 23. 10. Ernst **Wilhelm** (Hoffstädt), 40489 Düsseldorf, Leuchtenberger Kirchweg 1d. – Am 26. 10. Helene **Mondrowski**, geb. Mausolf (Rosenfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 70. – Am 27. 10. Anny **Arndt**, geb. Köppe (Marthe), 16816 Neuruppin, H.-Matern-Str. 76. – Am 28. 10. Walter **Krüger** (Eichfier), 24879 Idstedt, Holzkrug.

78 Jahre: Am 2. 10. Irmgard **Stelter** (Krumfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. – Am 5. 10. Elisabeth **Helms**, geb. Lewitzöki (Jastrow und Schneidemühl), 57290 Neunkirchen, Arbachstr. 6. – Am 5. 10. Waltraud **Flohr**, geb. Kratzke (Rederitz), 37632 Eschershausen, Ihtstr. 7. – Am 6. 10. Christel **Brose** (Deutsch Krone, Königstr. 47), CH Agra/Tessin, Schweiz. – Am 6. 10. Hildegard **Preuhs**, geb. Buttke (Jastrow, W.-Kube-Str. 3), 13187 Berlin, Zellerfelder Str. 8a. – Am 7. 10. Margarete **Hagemeister**, geb. Kant (Eichfier), 18233 Neubukow, Fr.-Reuter-Ring 7. – Am 9. 10. Irmgard **Otte**, geb.

Spitt (Eichfier), 37075 Göttingen, Grotendorfstr. 16. – Am 9. 10. Alfons **Wiese** (Eichfier), 45665 Recklinghausen, Habichtsstr. 16. – Am 10. 10. Hertha **Schönfeld**, geb. Krenz (Preußendorf), 28832 Achim, Fahrenheitstr. 14. – Am 12. 10. Marie **Kaczmarek** (Preußendorf), 56072 Koblenz, In der Laach 21. – Am 20. 10. Maria **Liedtke**, geb. Golz (Stranz und Deutsch Krone), 17192 Waren-Müritz, Gerh.-Hauptmann-Allee 4. – Am 20. 10. Erwin **Ventz** (Schloppe, Kroningstr. 10), 76479 Rastatt, Oderstr. 3. – Am 29. 10. Irmgard **Strohschein** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr.), 22111 Hamburg, Rhiemsweg 98. – Am 30. 10. Hildegard **Wenske/Mathee**, geb. Teschner (Salm, Schloppe), 10318 Berlin, Brehmstr. 21.

77 Jahre: Am 5. 10. Irmgard **Lauer** (Deutsch Krone, Königstr. 56), 47441 Moers, Sedanstr. 24. – Am 5. 10. Martha **Kuhlmann**, geb. Nehring (Schrotz, Wieldeck), 32361 Pr. Oldendorf, Ernst-Reuter-Str. 10. – Am 6. 10. Ilse **Schultz**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 f/602. – Am 8. 10. Elsbeth **Kuhn**, geb. Spring (Applerwerder), 17129 Kartlow, Dorfstr. 4. – Am 9. 10. Alfons **Radke** (Rederitz), 49751 Sögel, Mühlenstr. 1. – Am 11. 10. Hildegard **Dreessen**, geb. Klatt (Jastrow, Grüne Str. 37), 22175 Hamburg, Trakehner Kehre 9a. – Am 12. 10. Erika **Maronde**, geb. Geißler (Kramske und Schneidemühl/Bahnhof), 29393 Groß Oesingen, Eckernkamp 22. – Am 12. 10. Dietrich **Adolphi** (Kegelshöh), 36217 Ronhausen, Gut Faßdorf. – Am 12. 10. Herta **Schulz** (Eichfier), 07318 Saalfeld, Reinhardtstr. 17. – Am 15. 10. Harry **Bast** (Schloppe und Mellentin), 50189 Elsdorf, Frankenstr. 19. – Am 17. 10. Heinz **Stelter** (Deutsch Krone, Feldstr. 4), 10369 Berlin, Hohenschönhauser Str. 27. – Am 19. 10. Günter **Baer** (Jastrow), 29633 Munster, Lippehner Str. 40. – Am 20. 10. Franz **Remer** (Tütz, Feldstr. 15), 39435 Wolmirsleben, Bahnhofstr. 1. – Am 21. 10. Wanda **Schütz**, geb. Remer (Eichfier), 69115 Heidelberg, Bergheimer Str. 152. – Am 23. 10. Hermann **Köpp** (Tütz), 30165 Hannover, Ompteda Str. 27E. – Am 26. 10. Bruno **Fischer** (Deutsch Krone, Walt.-Kleemann-Str. 4), 49080 Osnabrück, Martinistr. 37. – Am 28. 10. Adelheid **Gehrke** (Trebbin), 53881 Euskirchen, Willi-Graf-Str. 26. – Am 29. 10. Wally **Schubert**, geb. Krüger (Kl. Wittenberg), 78224 Singen, Margaritenstr. 9.

76 Jahre: Am 1. 10. Irmgard **Kiesow** (Lüben), 18510 Elmenhorst, Dorfstr. 119/2. – Am 3. 10. Charlotte **Freund**, geb. Drath (Lebehneke), 28857 Syke, Sulinger Str. 78. – Am 4. 10. Christa **Küsell** (Rosenfelde), 17111 Metschow, Dorfstr. 32. – Am 5. 10. Franz **Jördel** (Schulzendorf), 24881 Nübel/Schleswig. – Am 5. 10. Helena **Ludwiczak**, geb. Manthey (Mehlgast), 12353 Berlin, H.-Heimann-Str. 7. – Am 6. 10. Annchen **Bock**, geb. Manthey (Mehlgast), 16321

Bernau, Alte Schönower Chaussee 21. – Am 8. 10. Paul **Duhr** (Eichfier), 19063 Schwerin, Stralsunder Str. 11. – Am 9. 10. Lina **Schulz**, geb. Schönfeld (Preußendorf), CAN Langley, B.C.V3A 7B9, Old Vale RD, RR 12 22726. – Am 11. 10. Erika **Briese**, geb. Klemß (Plietnitz und Betkenhammer), 21379 Scharnebeck, Eckernkamp 2. – Am 12. 10. Edith **Wichmann**, geb. Radke (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, M.-Gorki-Str. 11. – Am 14. 10. Irmgard **Herfeld**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 12059 Berlin, Sonnenallee 154. – Am 14. 10. Erika **Deppe** (Eichfier), 68305 Mannheim, Atzekhofstr. 7. – Am 14. 10. Elisa **Großmann**, geb. Lück (Eichfier), 24598 Boostedt, Steenküll 13. – Am 15. 10. Lucie **Bathel**, geb. Juhnke (Lebehneke), 20257 Hamburg, An der Apostelkirche 7. – Am 18. 10. Hildegard **Schulz**, geb. Eichstädt (Klausdorf), 58091 Hagen, Breisacher Str. 2. – Am 20. 10. Lieselotte **Schultz**, geb. Doege (Brotzen), 17111 Neu-Ketzlin, Dorfstr. 12. – Am 23. 10. Elisabeth **Koschinski**, geb. Haß (Rederitz), 44137 Dortmund, Lindemannstr. 19. – Am 23. 10. Elfriede **Fech**, geb. Bliensner (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str. 2), 13125 Berlin, Großcurthstr. 6. – Am 23. 10. Anna **Triebse**, geb. Wellnitz (Lebehneke, Bahnhof), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. – Am 25. 10. Rosemarie **Stammerjahann**, geb. Gramse (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 23), 61184 Karben, Kantstr. 3. – Am 29. 10. Käte **Fenske** (Schloppe), 14727 Premnitz, Str. des Friedens 21. – Am 29. 10. Anna **Gowert**, geb. Quade (Stranz), 58256 Ennepetal, Wilhelmshöher 76. – Am 31. 10. Charlotte **Brückner**, geb. Tetzlaff (Mellentin), 53177 Bonn, Paracelsusstr. 9.

75 Jahre: Am 5. 10. Ruth **Thom**, geb. Koplín (Jastrow, Adolf-Hitler-Str.), 27768 Ganderkesee, Goethestr. 16a. – Am 8. 10. Rosemarie **Scheibel**, geb. Kühn (Klausdorf), 57635 Mehren. – Am 14. 10. Regina **Friedemann**, geb. Wiese (Jastrow, Berliner Str. 45), 22880 Wedel, Spitzerdorfstr. 18. – Am 19. 10. Horst **Brose** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 29331 Lachendorf, Ackerstr. 21. – Am 20. 10. Adelheid **Breihser**, geb. Wegner (Rose), 17089 Burow, Neue Str. 2. – Am 21. 10. Helene **Dettbarn**, geb. Musolf (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 43), 61440 Oberursel, Nidda-str. 10. – Am 21. 10. Werner **Steinke** (Rosenfelde), 18146 Rostock, Albin-Köbi-Str. 6b. – Am 22. 10. Udo **Roßbeck** (Schrotz), 13503 Berlin, Norddorfer Pfad 8. – Am 24. 10. Edeltrudis **Wende**, geb. Zodrow (Rosenfelde), 31224 Peine, Eichendorffstr. 29. – Am 25. 10. Waltraud **Stappat**, geb. Rach (Lüben), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 25. – Am 29. 10. Käthe **Sendrowski**, geb. Wiese (Klausdorf), 22927 Großhansdorf, Stiller Winkel 1.

74 Jahre: Am 3. 10. Helene **Klein**, geb. Radke (Kl. Wittenberg), 68723 Plankstadt, Scharbertstr. 10. – Am 3. 10. Hel-

mut **Starzinski** (Schloppe, Bahnhofstr.), 40883 Hösels, Am Adels 35. – Am 3. 10. Luitgard **Schmoldt**, geb. Retzlaff (Hoffstädt), 16321 Schönow, Erikaweg 13. – Am 5. 10. Georg **Schur** (Deutsch Krone, Rathausstr. 3), 27568 Bremerhaven, Deichstr. 80. – Am 5. 10. Elisabeth **Doege** (Tütz, Auguststr.), 42781 Haan, Tienhäusener Str. 29. – Am 7. 10. Erika **Albrecht**, geb. Polensky (Eichfier und Buchholz), 14715 Semlin, Ferchesarer Str. 6. – Am 12. 10. Mimi **Bruck**, geb. Zieseler (Deutsch Krone, Lebendalstr. 3), 19063 Schwerin, Kopernikusstr. 1. – Am 13. 10. Anneliese **Koroll**, geb. Tiemendorf (Jastrow und Klawittersdorf), 21644 Sauensiek, Friedhofsweg 14. – Am 14. 10. Hildegard **Dinsel**, geb. Unsinn (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 3b. – Am 15. 10. Egon **Zühlke** (Springberg), 31224 Peine, Maschweg 11. – Am 17. 10. Hans **Schulz** (Drahnaw), 59427 Hemmerde/Unna, Werler Str. 218. – Am 18. 10. Hedwig **Meier**, geb. Mathews (Deutsch Krone), 40225 Düsseldorf, Am Steinberg 39. – Am 19. 10. Gertrud **Weiß** (Hoffstädt), 23946 Boltenhagen, Fr.-Engels-Str. 14. – Am 27. 10. Alois **Wylegalla** (Krumfließ), 21079 Hamburg, Anzengruberstr. 18. – Am 28. 10. Lenchen **Borck**, geb. Banhagel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 36), 18510 Stoltenhagen, Dorfstr. 62. – Am 29. 10. Leokadia **Stroh**, geb. Stolle (Borkendorf, Siedlung 46), 72622 Nürtingen, Europastr. 29. – Am 30. 10. Hildegard **Zeglinski**, geb. Beyer (Lebehneke), 49074 Osnabrück, Kommenderiestr. 76. – Am 30. 10. Ruth **Gepfert**, geb. Schröter (Arnsfelde), 32049 Herford, Ellersieker Weg 31.

73 Jahre: Am 1. 10. Elfriede **Klünner** (Lüben), 17291 Prenzlau, Baustr. 58. – Am 2. 10. Franz **Buske** (Schulzendorf), 54636 Fließem, Am Klingelster 42. – Am 4. 10. Helene **Eggert**, geb. Garske (Stranz, Am Bahnhof), 17111 Meesiger, Am Brink 5. – Am 5. 10. Lieselotte **Belz** (Briesenitz), 38110 Braunschweig, Moosanger 11. – Am 5. 10. Bruno **Polzin** (Marzdorf), 21682 Stade, Finkenweg 73. – Am 8. 10. Ruth **Slowik**, geb. Habermann (Neugolz), 17139 Malchin, Basedower Str. 41. – Am 11. 10. Gisela **Maslonka**, geb. Gust (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl.), 21629 Neuwulmsdorf, Bromberger Str. 39. – Am 13. 10. Erna **Ahlgrimm**, geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Elisabethstr. 27. – Am 13. 10. Gertrud **Lemke** (Schrotz), 44137 Dortmund, Alexanderstr. 1. – Am 14. 10. Hans **Manke** (Jastrow, Tiefenort), 51399 Burscheid, Kuckenberg 34a. – Am 16. 10. Irmgard **Knaak** (Mk. Friedland, Neustadtstr. 151), 18516 Rakow, Haus 24. – Am 17. 10. Anni **Flindt**, geb. Mielke (Tütz, Abbau 38), 16356 Tempelfelde, Schönfelder Str. 1. – Am 18. 10. Brigitte **Boese** (Dyck), 46487 Wesel, Flurweg 18. – Am 18. 10. Dora **Rausch**, geb. Braun (Lüben), 17390 Groß Palzin, Dorfstr. 15. – Am 19. 10. Brunhilde **Ellhoff**, geb. Manthey (Deutsch Krone,

Wusterhof 37), 31228 Peine, Buchfinkenweg 18. – Am 20. 10. Irmgard **Romoth**, geb. Kollath (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 24106 Kiel, Holtenauer Str. 238. – Am 22. 10. Ursula **Richter**, geb. Buske (Tütz, Abbau), 76337 Waldbronn, Friedhofstr. 5. – Am 26. 10. Bruno **Witschurke** (Deutsch Krone, Königstr. 21), 76593 Gernsbach, Murgtal. – Am 30. 10. Ilse **Kalbskopf**, geb. Voll (Schloppe, Trebbiner Str. 6), 90491 Nürnberg, Winzelbürgstr. 18. – Am 31. 10. Gertrud **Kamenski**, geb. Dobberstein (Rosenfelde), 10405 Berlin, Jablonskistr. 27.

72 Jahre: Am 2. 10. Manfred **Mütel** (Deutsch Krone, Königsberger 67), 17192 Varchentin, Dorfstr. 28. – Am 2. 10. Waltraud **Holl**, geb. Schlaps (Dyck), 06869 Coswig, Rosenstr. 53. – Am 4. 10. Hannelore **Kühling**, geb. Witt (Deutsch Krone, Heinrichstr. 16), 40591 Düsseldorf, Kölner Landstr. 199. – Am 5. 10. Margot **Lasch**, geb. Sydow (Rose), 45770 Marl, Nonnenbusch 76. – Am 5. 10. Ursula **Happe**, geb. Siewert (Kl. Wittenberg), 33106 Elsen/Paderborn, Josef-Schnietz-Str. 12. – Am 8. 10. Magdalena **Zimmermann**, geb. Ziebarth (Königsgnade), 33154 Salzkotten. – Am 9. 10. Regina **Schmidt**, geb. Weckwerth (Freudenfier), 59348 Lüdinghausen, Strotkampweg 6. – Am 10. 10. Helga **Jürgens**, geb. Bartel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 14), 44652 Herne, Bielefelder Str. 2. – Am 11. 10. Anneliese **Göttel**, geb. Ulrich (Deutsch Krone, Königstr. 68), 73113 Ottenbach, Im Mergele 13. – Am 11. 10. Gertrud **Ullrich**, geb. Steinnagel (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 6), 98708 Gehren, Obere Marktstr. 20. – Am 16. 10. Anton **Jesse** (Tütz, Abbau 15), 79102 Freiburg, Roseggerstr. 6. – Am 21. 10. Alfons **Brose** (Gr. Wittenberg), 79117 Freiburg, Aumattenweg 2. – Am 21. 10. Alfred **Tümmeler** (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 111), 59229 Ahlen, Potsdamer Str. 3. – Am 22. 10. Manfred **Michel** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 17192 Varchentin, Dorfstr. 28. – Am 22. 10. Erika **Heise**, geb. Wasikowski (Deutsch Krone), 12621 Berlin, Bausdorfstr. 75. – Am 24. 10. Helmut **Schirmacher** (Plietnitz), 22587 Hamburg, Conzestr. 9. – Am 27. 10. Gerda **Bohnenstädt**, geb. Wanter (Stranz), 17139 Malchin, Puschkinstr. 2. – Am 30. 10. Theodor **Wegner** (Knaken-dorf und Tütz), 31711 Luhden/Kl. Bremen, Röhenstr. 1. – Am 30. 10. Annemarie **Kluck**, geb. Wroblewski (Dyck), Breslauer Str. 1.

71 Jahre: Am 2. 10. Edith **Tabatowski**, geb. Saaber (Trebbin), 30982 Pattensen, Lönssstr. 15. – Am 3. 10. Gertrud **Schwenger**, geb. Sieg (Jastrow, Flatower Str.), 20535 Hamburg, Hornerweg 42a. – Am 8. 10. Hedwig **Mielke** (Rose), 46354 Oeding, Gartenstr. 37. – Am 10. 10. Brigitte **Tümmeler**, geb. Ostermann (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 111), 59229 Ahlen, Potsdamer Str. 3. – Am 11. 10. Hannelore **Muth**, geb. Ristau

(Plietnitz), 17111 Pentz, Dorfstr. 18. – Am 11. 10. Hilde **Heinze**, geb. Grams (Hoffstädt), 12557 Berlin, Möllhausenufer 3. – Am 14. 10. Isa **Drobnig**, geb. von Klitzing (Lüben), 22391 Hamburg, Reinkingstr. 26. – Am 14. 10. Elisabeth **Kiebert**, geb. Hartwig (Quiram), 59581 Warstein, Westwall 27. – Am 15. 10. Hans Joachim **Ulrich** (Deutsch Krone), 51702 Berg. Neustadt, Zum Lichten Bruch 3. – Am 19. 10. Gertrud **Hummel**, geb. Fischer (Deutsch Krone, Scheerstr. 14), 06667 Weißenfels, O.-Schlag-Str. 36, P. 106. – Am 20. 10. Kurt **Greppler** (Eckartsberge), 17139 Seedorf, Bungalowsiedl. 20. – Am 25. 10. Sigrid **Röder**, geb. Jahn (Salm, Seegenfelde), 45472 Mülheim, Folkenbornstr. 111. – Am 27. 10. Irmgard **Horstmann**, geb. Weller (Jastrow, Töpferstr. 14), 23820 Reinsbek, Ligusterweg. – Am 28. 10. Gerda **Hagedorn**, geb. Koplín (Schloppe, Mittelstr. 12), 59348 Lüdinghausen, Am Stadtwald 18. – Am 31. 10. Dr. med. Hermann **Dahlke** (Deutsch Krone, Widukindstr. 2), 22397 Hamburg, Kakenhaner Grund 23.

70 Jahre: Am 2. 10. Margarete **Gietz**, geb. Reiff (Marzdorf), 47226 Duisburg, An-nastr. 18. – Am 3. 10. Ruth **Sasse**, geb. Bettig (Schloppe, Bahnhofstr. 18), 31033 Brüggen/Leine, Pommernweg. – Am 3. 10. Ingeborg **Erdmann**, geb. Klockzin (Prellwitz), 18507 Grimmen, Lenin-grader Str. 44. – Am 3. 10. Erhard **Wedel** (Deutsch Krone, Birkenstr. 1), 18507 Grimmen, Am Röhrhorn 1. – Am 4. 10. Paul **Zamzow** (Lebehneke, Bahnhof), 17091 Schwandt, Seestr. 37. – Am 6. 10. Fritz **Griese** (Hansfelde und Netzekreis), 07422 Bad Blankenburg, Am Jesuborn 6. – Am 7. 10. Irmgard **Pfennigsdorf**, geb. Wiebach (Quiram), 17109 Demmin, R.-Luxenburg-Str. 25. – Am 7. 10. Gerda **Villbrandt**, geb. Günter (Klawittersdorf), 39606 Orpensdorf, Dorfstr. 1. – Am 8. 10. Gertrud **Päpke**, geb. Triebandt (Lüben), 18195 Thelkow, Dorfstr. 8. – Am 8. 10. Lucie **Gottschlich**, geb. Buchholz (Eichfier), 33615 Bielefeld, Siechenmarschstr. 19. – Am 12. 10. Brigitte **Humbert**, geb. Roß (Kappe, Zipnow), 33014 Bad Drieburg, Im Lerchenfeld 25. – Am 14. 10. Horst **Muske** (Schloppe, Stargardter Str.), 41517 Grevenbroich, Am Flachen Broich 7. – Am 14. 10. Ulrich **Fölske** (Machlin, Niederhof), 59439 Holzwickede, Goethestr. 64. – Am 17. 10. Rosemarie **Wahl**, geb. Haak (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 6), 19057 Schwerin, Kieler Str. 21. – Am 19. 10. Waltraut **Hosenthin**, geb. Zimonczek (Jastrow, Königsberger Str. 80), 39108 Magdeburg, Alb.-Vater-Str. 77. – Am 23. 10. Waldemar **Jüttner** (Lissau), 17121 Pustow, Krs. Demmin. – Am 24. 10. Christa **Könemann**, geb. Hohenhaus (Mk. Friedland), 49090 Osnabrück, Wilkinskamp 2. – Am 25. 10. Franz **Blankenhagen** (Kattun, Kegelsmühl), 46045 Oberhausen, Mülheimer Str. 391. – Am 26. 10. Gisela **Huraski**, geb. Moske (Tütz, Schloßstr. 8), 13347 Berlin, Neue Hochstr. 56. – Am 29. 10.

Willi **Kempf** (Springberg), 17089 Grischow, Oberstr. 3. – Am 11. 10. Käthe **Heymann** (Rose), 51145 Köln, Zambourskreuz 1.

100 Jahre alt

Am 24. September wird Frau Franziska **Klemp**, Görrestraße 22, 36043 Fulda, 100 Jahre alt; sie wohnte früher in Deutsch Krone, Königstraße 23 (vgl. Heimatbrief August 2000, Seite 10). Ihre Nichte Felicitas **Hoffmann** schreibt über die Jubilarin u. a.:

„Meine Tante war die jüngste Schwester meines Vaters Walter Schneider. Meine Großeltern wohnten in Trebbin bei Schloppe. Nach dem Ersten Weltkrieg heiratete meine Tante den Gastwirt Anton Klemp und ging mit ihm nach Deutsch Krone, wo sie bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges ein Lokal in der Königstraße betrieben. Ihr wurden zwei Söhne geschenkt: Wolfgang (geb. am 4. Juni 1922) und Hubert (geb. am 4. April 1924). Sie waren die wichtigste Quelle des Lebensglücks meiner Tante, vor allem nach dem Verlust ihres Mannes und ihrer Heimat 1945. Aufgrund ihrer Begabung und der ihnen eigenen Autorität wuchsen beiden Söhnen bald verantwortliche Ämter zu. Hubert war nach langer Tätigkeit als Lehrer in Concepcion/Chile und als Leiter des Wilhelm-Humboldt-Instituts in Santiago ab 1966 Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Fulda. Zuletzt war er Oberschulrat und Schulberater der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Lima. Während eines Urlaubs in Südamerika kam er bei einem Autounfall am 30. September 1974 ums Leben.

Nach diesem schweren Verlust wurde der Lebensweg meiner Tante überwiegend von ihrem Sohn Wolfgang geprägt, der sich nach dem Dienst bei der Marine nach Kriegsende entschieden hatte, Priester zu werden. Seine Mutter hat ihn dabei treu begleitet auf allen seinen Stationen, zunächst als Kaplan im Eichsfeld, dann in Fulda als Direktor des Bonifatiushauses, als Pfarrer in Edzell und schließlich als Apostolischer Visitator der Freien Prälatur Schneidemühl. Über viele Jahre hinweg war sie für ihn eine unentbehrliche Hilfe. Am 5. Januar 1997 starb Wolfgang nach langer Krankheit.

Wenn meine Tante nach diesem tragischen Ereignis nun ihrem hundertjährigen Geburtstag entgegengeht, so verdankt sie das vor allem der Zuwendung und vorbildlichen Betreuung durch liebe Menschen in Fulda.“

Der Heimatkreis Deutsch Krone spricht der Jubilarin zu diesem seltenen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche aus und wünscht ihr noch möglichst viele gesegnete Erdenjahre bei guter Gesundheit und dankbarer Lebensfreude.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Oktober 2000

96 Jahre: Am 7. 10. Max **Neitzke** (Güterbahnhof 2), 57074 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 16. – Am 7. 10. Hildegard **Voigt**, geb. Meissner (Tucheler 53), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruch 81. – Am 8. 10. Erich **Gutzmann** (Gönner 14 und Eichberger 24), 46483 Wesel, Baustr. 35.

95 Jahre: Am 29. 10. Willi **Rosumeck** (Acker 47), 64747 Breuberg, Fliederstr. 2.

94 Jahre: Am 15. 10. Charlotte **Linde**, geb. Bußler (Lange 29), 35440 Großen-Linden, Obergasse 10.

93 Jahre: Am 5. 10. Agnes **Papke**, geb. Kutz (Acker 62), 18519 Jeesser, Krs. Grimmen.

92 Jahre: Am 5. 10. Hertha **Nicoley**, geb. Möller (Posener 24), 23758 Oldenburg, Giddendorfer Weg 36. – Am 12. 10. Johann **Herold** (Elisenauer Platz 4), 87600 Kaufbeuren, Hans-Seibold-Str. 14. – Am 5. 10. Erika **Kraft**, geb. Schäfer (Lehrerin/Mittelschule), 18435 Stralsund, Carl-v.-Essen-Str. 10.

91 Jahre: Am 25. 10. Elfriede **Braun**, geb. Berndt (Fea 59), 72144 Dußlingen, Panoramastr. 15. – Am 27. 10. Ursula **Jungerberg** (Friedheimer 16), 24113 Kiel, Hassee Str. 22. – Am 5. 10. Frieda **Manthey**, geb. Kietzmann (Güterbahnhof 26/27), 14776 Brandenburg, Friedensstr. 12. – Am 21. 10. Hedwig **Ksobiak**, geb. Vielhaber (Martinstr. 40), 44625 Herne, Bergstr. 38.

90 Jahre: Am 8. 10. Erna **Schulz**, geb. Riedel (Hindenburgplatz 12), 13629 Berlin, Voltastr. 11. – Am 9. 10. Hildegard **Jeglin** (Eichberger 104), 22303 Hamburg, Goldbekufer 32. – Am 14. 10. Ludwig **Gerlach** (Lange 9), 20251 Hamburg, Breitenfelder Str. 72. – Am 18. 10. Kurt **Paschke** (Liebentaler Str. 5), 19209 Klein Welzin, Dorfstr. 22 (Alten- und Pflegeheim).

89 Jahre: Am 4. 10. Eva-Marie **Büschleb**, geb. Schenk (Waldstr. 8), 06268 Barnstädt, Bahnhofstr. 10. – Am 9. 10. Elisabeth **Gerstenberger**, geb. Rapp (Breite 7), 22946 Großensee, Lütjenseestr. 19. – Am 27. 10. Helmut **Beversdorff** (Kl. Kirch 6), 30171 Hannover, Osterleystr. 13. – Am 27. 10. Maria **Kaatz**, geb. Hannemann (Rüsterallee 10), 39576 Stendal, Heinrich-Rau-Str. 23.

88 Jahre: Am 2. 10. Gertrud **Schulze**, geb. Lenz (Westend 26 und Brandenburg), 12103 Berlin, Burchardstr. 12/3. – Am 7. 10. Reinhold **Bajorat** (Hasselort 3), 13509 Berlin, Ernststr. 40. – Am 24. 10.

Emil **Giese** (Acker 21), 51063 Köln, Bergischer Ring 55. – Am 18. 10. Maria **Hommens**, geb. Kluck, verw. Gatz (Dirschau Str. 7 und Friedrichstr. 20), 54292 Trier, Benediktinerstr. 28. – Am 9. 10. Emil **Hallex** (Schmiedestr.), 68766 Hockenheim, Bahnhofstr. 2. – Am 7. 10. Alfons **Gramse** (Friedheimer Str. 16), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 2. 10. Esther **Behnke** (Breite Str. 25), 21465 Wentorf, Stettiner Str. 8.

87 Jahre: Am 3. 10. Charlotte **Schneider**, geb. Haase (Bismarckstr. 9), 40699 Erkrath, Düsseldorfer Str. 8, Seniorenwohnanlage Rosenhof. – Am 9. 10. Erika **Liedtke**, geb. Otto (Uhlend 17), 54329 Konz, Brunostr. 25. – Am 20. 10. Gertrud **Bottke**, geb. Schlaak (Bromberger 78), 98693 Ilmenau, Kopernikusstr. 9/bei Schreiter. – Am 25. 10. Klemens **Freyer** (Jastrower Allee 135), 26789 Leer, Bergmannstr. 9. – Am 25. 10. Paul **Gigmann** (Alte Bahnhofstr. 25), 81673 München, Schlüsselbergstr. 2. – Am 3. 10. Otto **Neugebauer** (Uscher 6), 28277 Bremen, Ertinghauser Weg 74.

86 Jahre: Am 7. 10. Ruth **von Schuckmann**, geb. Schirr (Breite 43), 60437 Frankfurt, Friedrich-Stampfer-Str. 8. – Am 29. 10. Gertrud **Hoenig**, geb. Kitz (Zeughaus 16), 23611 Bad Schwartau, Hamburger Str. 4a. – Am 9. 10. Gerda **Ehm**, geb. Meyer (Martin 45), 70469 Stuttgart, Burgherrenstr. 97B. – Am 5. 10. Charlotte **Reetz**, geb. Sümnick (Neustettiner Str. 79), 32257 Bünde, Hengistweg 44. – Am 11. 10. Franz **Beyer** (Schönlanke), 26129 Oldenburg, Fuhrenweg 17.

85 Jahre: Am 20. 10. Charlotte **Raddatz**, geb. Boldt (Krojanker Str.), 21339 Lüneburg, Stöteroggestr. 49. – Am 13. 10. Gerhard **Bleech** (Koehlmannstr. 10), 35578 Wetzlar, Braunfelser Str. 29a. – Am 5. 10. Elisabeth **Habermann**, geb. Erdmann (Schrotzer Str. 19), 21079 Hamburg, Rosentrepp 2. – Am 27. 10. Charlotte **Roll**, geb. Hinze (Logenstr. 5), 70569 Stuttgart, Libellenweg 13. – Am 28. 10. Charlotte **Kochalski**, geb. Drews (Mühlenstr. 7), 53757 St. Augustin, Ankerstr. 15.

84 Jahre: Am 6. 10. Paul **Galow** (Bromberger 31), 45136 Essen, Neißestr. 13. – Am 15. 10. Hanna **Hohenhaus**, geb. Thaele (Kl. Kirch 9), 34131 Kassel, Büchnerstr. 16. – Am 29. 10. Ursula **Katzorke**, geb. Kremer (Herm.-Löns-Str. 9), 22926 Ahrensburg, Am Hagen 6/Tobiashaus. – Am 1. 10. Werner **Lieske** (Schützen 169), 23795 Bad Segeberg, St. Jürgen 14B. – Am 23. 10. Karl **Manthey** (Krojanker 191), 80809 München, Konstanzer Str. 46. – Am 8. 10. Walter **Neudeck** (Hauptbahnhof), 73660 Oberurbach, Espach 573. – Am 13. 10. Gertrud **Raetz**, geb. Rotzoll, 18507 Grimmen, Heinr.-Heine-Str. 5. – Am 16. 10. Anny **Schätzke**, geb. Guderjahn (Acker 34), 24340 Eckernförde,

Cäcilienstr. 71. – Am 1. 10. **Else Weber**, geb. Schulz (König 36), 21379 Rullstorf. – Am 16. 10. **Werner Renz** (Berliner Str. 46), 90766 Fürth, Heinrich-Heine-Str. 15.

83 Jahre: Am 26. 10. **Gerhard Fendesack** (Koschützer 11), 52249 Eschweiler, Heidestr. 34 a. – Am 9. 10. **Elisabeth Leder**, geb. Bernitt (Bromberger 25), 49086 Osnabrück, Stockumer Str. 19. – Am 18. 10. **Ernst Lempas** (Breite 4), 40474 Düsseldorf, Neusser Weg 63. – Am 4. 10. **Elli Zielinski**, geb. Breitzke (Albrecht 108), 77709 Wolfach, Saarlandstr. 14. – Am 14. 10. **Charlotte Warmbier**, geb. Krakau (Sedanstr. 2), 10178 Berlin, Berolinastr. 16. – Am 21. 10. **Erika Hallex** (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wusterauer Anger 18.

82 Jahre: Am 27. 10. **Fritz Klawitter** (Uscher 3), 67663 Kaiserslautern, Am Waldschlößchen 11. – Am 7. 10. **Leo Pasda** (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18. – Am 22. 10. **Elisabeth Czarnetzki**, geb. Krüger (Königsblicker Str. 64), 31582 Nienburg, Jördensweg 4.

81 Jahre: Am 16. 10. **Ernst Frese** (Martinstr. 32), 65760 Eschborn, Hamburger Str. 36–38. – Am 19. 10. **Kurt Fürstenau** (Alte Bahnhofstr.), 25421 Pinneberg, Rehmen 32. – Am 8. 10. **Edith Grajewski**, geb. Falk (Plöttker Str. 100), 45699 Herten, Schützenstr. 111. – Am 13. 10. **Irmgard Herold**, geb. Zaleski (Brauereistr. 25), 22763 Hamburg, Othmarscher Kirchenweg 8 a. – Am 28. 10. **Herbert Kuß** (Betkenhammer), 65611 Brechen, Hochstr. 18. – Am 30. 10. **Heinz-Rudi Müller** (Alte Bahnhofstr. 22), 65719 Hofheim, Brückenstr. 66. – Am 20. 10. **Hilde Plagens** (Dirschauer Str. 17), 23552 Lübeck, Weiter Lohberg 11. – Am 16. 10. **Margarete Reetz**, geb. Boeck (Rüsterallee 7), 21335 Lüneburg, Gaußstr. 18. – Am 25. 10. **Dr. Waltraut Schanter**, geb. Müller (Breite Str. 49), 21339 Lüneburg, Bei Mönchsgarten 27. – Am 21. 10. **Gerda Schumacher**, geb. Schirwandt (Friedrichstr. 32), 32051 Herford, Weberstr. 24. – Am 20. 10. **Alfons Syttnik** (Friedheimer Str. 1), 22179 Hamburg, Haldesdorfer Str. 120 b. – Am 2. 10. **Erich Tolkmitt** (Lange Str. 33), 25335 Bokholt-Hanredder, Redderkamp 22. – Am 4. 10. **Arthur Ullrich** (Eichberger Str. 87), 31542 Bad Nenndorf, Meierstr. 5. – Am 18. 10. **Cläre Woge**, geb. Bottke (Schrotzer Weg 31), 49078 Osnabrück, Lotter Str. 125 A. – Am 24. 10. **Waltraut Schroeder**, geb. Nehring (Milchstr. 27), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 72.

80 Jahre: Am 3. 10. **Elisabeth Berg**, geb. Hahn (Roonstr. 3), 31789 Hameln, Desauer Str. 5. – Am 8. 10. **Erika Grünzel**, geb. Abraham (Gartenstr. 36), 21614 Buxtehude, Finkenstr. 7. – Am 1. 10. **Gertrud Heimann**, geb. Kluck (Dirschauer Str. 7), 16225 Eberswalde, Robert-Koch-Str. 12. – Am 8. 10. **Anna Herzig**, geb. Nalaskowski (Eichenweg 31), 50739 Köln, Vogesenstr. 3. – Am

27. 10. **Dr. Erich Klawitter** (Danziger Platz 5), 21423 Winsen, Niedersachsenstr. 83. – Am 18. 10. **Hans-Georg Kutz** (Königstr. 50), 42857 Remscheid, Tersteegenstr. 82. – Am 11. 10. **Hildegard Layer**, geb. Engel (Koehlmannstr. 2), 69121 Heidelberg, Furtwänglerstr. 13. – Am 15. 10. **Regina Libor**, geb. Krüger (Lange Str. 14), 34121 Kassel, Wiesenstr. 7. – Am 17. 10. **Luise Mayer**, geb. Altenburg (Teichstr. 5), 59423 Unna, Ahornstr. 6. – Am 20. 10. **Ruth Michaelson**, geb. Berkahn (Gerberstr. 1), 65185 Wiesbaden, Adelheidstr. 14. – Am 21. 10. **Gertrud Schmitz**, geb. Piletzki (Immelmannstr. 4), 21077 Hamburg, Strucksberg 24. – Am 29. 10. **Hans-Lothar Strahlendorff** (Lange Str. 28), 21033 Hamburg, Höperfeld 8. – Am 16. 10. **Helmfried Brauer** (Goethering 18 und Schmiedestr. 78), 64319 Pfungstadt, Goethestr. 6. – Am 17. 10. **Gertrud Roeske**, geb. Hasse (Tannenweg 38), 99625 Kölleda/Kiebitzhöhe, Altenpflegeheim. – Am 19. 10. **Heinz Griese** (Grüntaler Str. 14), 53844 Sieglar, Im Jägersgarten 40; **Ehefrau Gertrud**, geb. Quade (Küddowtal), wird am 28. 10. 78 Jahre. – Am 31. 10. **Erna Dehnz**, geb. Leitmeyer (Berliner Str. 44), 80933 München, Frühlingsanger 7. – Bereits am 17. 9. **Waltraud Fobe**, geb. Storbeck (Martinstr. 52), 17034 Neubrandenburg, Ravensburgstr. 16.

79 Jahre: Am 22. 10. **Edgar Burmester** (Plöttker Str. 31), 70437 Stuttgart, Max-Brod-Weg 14. – Am 15. 10. **Ralf Czarnowski** (Liebentaler Str. 2), 22941 Bargtheide, Holsteiner Str. 17. – Am 28. 10. **Gertrud Fibiger**, geb. Bade (Heimstättenweg 23), 22041 Hamburg, Schädlerstr. 17. – Am 12. 10. **Käthe Gräfner**, geb. Köhler (Alte Bahnhofstr. 9), 33609 Bielefeld, Carl-Hoffmann-Str. 4. – Am 15. 10. **Clemens Machny** (Dirschauer Str. 3), 76185 Karlsruhe, Tannhäuserstr. 24. – Am 2. 10. **Käte Rönspies**, geb. Woitanowski (Hindenburgplatz 3), 30171 Hannover, Schlägerstr. 23. – Am 31. 10. **Erika Scheiding**, geb. Frase (Berliner Str. 57), 99996 Saalfeld, Dorfkulmerweg 2 B. – Am 14. 10. **Erwin Tonn** (Ringstr. 32), 60433 Frankfurt, Auf der Lindenhöhe 21. – Am 9. 10. **Willi Utecht** (Martinstr. 24), 27793 Wildeshausen, Ratsherr-Becker-Str. 15. – Am 10. 10. **Gerhard Werse** (Schlochauer Str. 9), 33689 Sennestadt, Goetheweg 9. – Am 14. 10. **Franz Wozinski** (Zeughaus 13 und Gneisenastr. 10), 18437 Stralsund, Damaschkeweg 6. – Am 22. 10. **Gertrud Piotraschke**, geb. Henke (Plöttker Str. 24), 19053 Schwerin, Goethestr. 70. – Am 13. 10. **Helene Prellwitz**, geb. Maslonka (Walter-Flex-Str. 7), 31311 Uetze-Dollbergen, Im Heesters 6

78 Jahre: Am 5. 10. **Hedwig-Franziska Becker**, geb. Bartmann (Alte Bahnhofstr. 6), 41517 Grevenbroich, Chr.-Kropp-Str. 36, Haus Joisten. – Am 16. 10. **Arno Geßwein** (Westendstr. 16), 20257 Hamburg, Sandweg 8. – Am 24. 10. **Adi Haas**, geb. Falk (Lange Str. 3), 64297 Darmstadt, Ringstr. 38. – Am 5. 10. **Elisabeth**

Helms, geb. Lewitzki (Herm.-Löns-Str. 13), 57290 Neunkirchen, Arlachstr. 6. – Am 13. 10. **Irene Kohn**, geb. Bohn (Ringstr. 43), 70176 Stuttgart, Silberbergstr. 95. – Am 8. 10. **Erika Mohr**, geb. Gnuschke (Krojancker Str. 80), 30171 Hannover, Adelheidstr. 9 A. – Am 8. 10. **Irmgard Perleberg**, geb. Fisch (Ackerstr. 9), 21629 Neu Wulmstorf, Pommernweg 17. – Am 2. 10. **Irmgard Tschich**, geb. Pichottka (Ringstr. 43), 14193 Berlin, Salzbrunner Str. 15. – Am 3. 10. **Horst Wiese** (Dirschauer Str. 44), 24340 Altenhof, Bahnhof. – Am 7. 10. **Gerda Wojahn**, geb. Rückert (Lange Str. 31), 30926 Seelze, Elbeweg 40. – Am 2. 10. **Irmgard Stelter** (Krummfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. – Am 31. 10. **Maria Kaufke** (Koschütz), 14776 Brandenburg, Heidestr. 41. – Am 19. 10. **Brigitte Dellemann**, geb. Prellwitz (Ackerstr. 54), 37308 Heiligenstadt, Lingenmannstr. 9.

77 Jahre: Am 18. 10. **Gertrud Goecks**, geb. Ziolkowski (Höhenweg 15), 19063 Schwerin, Müßer Holz. – Am 2. 10. **Gertrud Hüge**, geb. Floess (Breite Str. 21), 21714 Hammah, Am Ring 33 c. – Am 26. 10. **Hedwig Krüger** (Schmiedestr. 13), 54516 Wittlich, Danziger Str. 30. – Am 14. 10. **Gerhard Kuhn** (Königsblicker Str. 24), 44137 Dortmund, Wilhelmstr. 7 A. – Am 6. 10. **Heinz Loriadis** (Bromberger Str. 35), 50674 Köln, Meister-Gerhard-Str. 5. – Am 26. 10. **Kurt Maiwald** (Schmiedestr. 14 und Bismarckstr. 32), 42285 Wuppertal, Am Siepen 17. – Am 21. 10. **Ursula Maronde**, geb. Martenka (Schmiedestr. 17), 22769 Hamburg, Eimsbütteler Str. 3. – Am 12. 10. **Meta Pönisch**, geb. Sobieski (Meisenweg 15), 40231 Düsseldorf, Schweidnitzer Str. 58. – Am 27. 10. **Eleonore Possehn** (Berliner Platz 4), 18273 Güstrow, Schwaaner Str. 52. – Am 28. 10. **Marta Pulinna**, geb. Dargatz (Alte Bahnhofstr. 25), 21376 Götendorf, Bornbruchweg 8. – Am 25. 10. **Ursula Quick**, geb. Pietrowski (Hauländer Str. 16), 36043 Fulda, Am Zollhaus 25. – Am 20. 10. **Hildegard Steffen**, geb. Wiese (Ackerstr. 67), 30926 Seelze, Bonhoefstr. 1. – Am 6. 10. **Maria Teske**, geb. Schmidt (Dirschauer Str. 6), 49740 Haselünne, Hubertusweg 12. – Am 10. 10. **Günter Wickert** (Dirschauer Str. 15), 21762 Otterndorf, Feldstr. 6. – Am 28. 10. **Ursula Bode**, geb. Galow (Nettelbeckstr. 14), 30519 Hannover, Am Lindenhofe 11 B. – Am 31. 10. **Ilse Beck** (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596 Frankfurt, Kennedyallee 52.

76 Jahre: Am 31. 10. **Charlotte Bruckner**, geb. Tetzlaff (Grabauer Str. 5), 53177 Bonn, Paracelsusstr. 7. – Am 5. 10. **Rudi Gollnast** (Gr. Kirchstr. 24), 22589 Hamburg, Ramckeweg 4. – Am 28. 10. **Ingeborg Guse**, geb. Wiese (Plöttker Str. 13), 88171 Weiler i. Allgäu, Kapfholzerweg 13. – Am 21. 10. **Fritz-Wolfgang Huth** (Bismarckstr. 51), 53347 Alfert, Wiesenstr. 20. – Am 11. 10. **Ingeborg Kramer**, geb. Batz (Gnesener Str. 25), 26721 Emden, Auricher Str. 1 a. – Am 26. 10.

Ute **Kühn**, geb. Kissmann (Plöttker Str. 1), 28357 Bremen, Curiestr. 5. – Am 1. 10. Helma **Lemcke**, geb. Rudolph (Schmiedestr. 7, ab 1939 Flatow), 19063 Schwerin, Potsdamer Str. 16. – Am 25. 10. Elisabeth **Pälzer**, geb. Stremlau (Birkenweg 8), 45329 Essen, Dinast. 28. – Am 31. 10. Rudi **Plagens** (Dirschauer Str. 17), 61130 Erbstadt, Waldstr. – Am 2. 10. Dietrich **Scheider** (Königstr. 64), 63263 Neu-Isenburg, Schönbornstr. 30. – Am 14. 10. Hans **Spiller** (Lange Str. 22), 64846 Groß-Zimmern, Erzbergerstr. 5. – Am 17. 10. Ursula **Kunze** (Albrechtstr. 121), 99087 Erfurt, Alfred-Delp-Ring 8/68. – Am 6. 10. Käthe **Magnussen**, geb. Nünnecke (Krojanker Str. 32), 22395 Hamburg, Saseler Damm 79.

75 Jahre: Am 31. 10. Johannes **Galow** (Nettelbeckstr. 14), 21079 Hamburg, Weserstieg 8. – Am 31. 10. Lothar **Luhm** (Kolmarer Str. 46), 31275 Lehrte, An der Weide 11. – Am 26. 10. Edith **Rabsch** (Memeler Str. 20), 21614 Buxtehude, Breite Str. 20. – Am 3. 10. Christa **Schigat**, geb. Grams (Breite Str. 13), 44795 Bochum, Weitmarer Str. 88.

74 Jahre: Am 2. 10. Anneliese **Banner**, geb. Bethke (Schützenstr. 70), 133 Wyckham Road Castle Bromwich Birmingham B 36 OHU – England. – Am 25. 10. Else **Brunk**, geb. Mirbach (Königstr. 23), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 10. – Am 26. 10. Ulrich **Düsing** (Wilhelmsplatz 9a und Breite Str. 38), 04329 Leipzig, Hermelinplatz 1. – Am 20. 10. Erich **Freck** (Westendstr. 43), 45768 Marl, Fr.-Wilh.-Weber-Str. 42. – Am 12. 10. Horst **Fuhrmann** (Lange Str. 7 und Schrotzer Str.), 17493 Greifswald, Rigaer Str. 21a. – Am 2. 10. Norbert **Goergel** (Erlenweg 14), 96215 Lichtenfels, Schlesierstr. 11. – Am 3. 10. Hans **Hollenbach** (Martinstr. 48), 79793 Wutöschingen. – Am 30. 10. Ilse **Jahn**, geb. Augustat (Wilhelmstr. 3), 17121 Loitz, Steintor 17. – Am 14. 10. Irmgard **Krüger** (Gartenstr. 48), 39576 Stendal, Preußenstr. 60d. – Am 5. 10. Irmgard **Moegelin**, geb. Januschewski (Seydlitzstr. 4), 38440 Wolfsburg, Porschestra. 35. – Am 9. 10. Horst **Pischke** (Jastrower Allee 32), 35745 Herborn, Fritz-Jung-Str. 2. – Am 21. 10. Hildegard **Pundt**, geb. Stöck (Wielandstr. 4), 38106 Braunschweig, Lohengrinstr. 35. – Am 26. 10. Hans **Weissert** (Krojanker Str. 42), 91809 Wellheim 110. – Am 5. 10. Rita **Wollbrecht**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 16515 Oranienburg, Lehnitzstr. 48. – Am 30. 10. Hildegard **Zeglinski**, geb. Beyer (Berliner Str. 43), 49074 Osnabrück, Kommerdienerstr. 76. – Am 15. 10. Egon **Zühlke** (Zeughausstr. 6), 31224 Peine, Maschweg 11. – Am 11. 10. Ingeborg **Rochow**, geb. Albrecht (Ackerstr. 5), 15517 Fürstenwalde, Karl-Liebkecht-Str. 13. – Am 29. 10. Leokadia **Stroh**, geb. Stolle (Borkendorf, Siedlung 46), 72622 Nürtingen, Europastr. 29.

73 Jahre: Am 5. 10. Karl-Heinz **Dröse** (Eichberger Str. 118), 53179 Bonn, Im

Meisengarten 7. – Am 30. 10. Helga **Gahsche** (Bismarckstr. 50), 79114 Freiburg, Hügelheimer Weg 15. – Am 14. 10. Christel **Gauza**, geb. Redenz (Gneisenastr. 23), 38640 Goslar, Alte Rodelbahn 2. – Am 13. 10. Peter **Grimm** (Rüsterallee 4), 29221 Celle, Neue Str. 30. – Am 18. 10. Siegfried **Gründling** (Koehlmannstr. 17), 58452 Witten, Kreuzstück 4. – Am 9. 10. Egon-Heinrich **Grünzel** (Heimstättenweg 24), 32120 Hiddenhausen, Am Reesberg 24. – Am 22. 10. Eva **Henn**, geb. Kiau (Gartenstr. 60), 14169 Berlin, Hochwildpfad 13. – Am 1. 10. Ingetraut **Höpken**, geb. Vollmer (Krojanker Str. 109), 42549 Velbert, Birkenstr. 39. – Am 2. 10. Ernst **Jungerberg** (Eschenweg 15), 94469 Deggendorf, Eggerstr. 47. – Am 4. 10. Christel **Kunold**, geb. Kopisch (Umlandstr. 20), 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 4. – Am 26. 10. Erika **Kupka**, geb. Teske (Koschütz), 68219 Mannheim, Relaisstr. 113. – Am 2. 10. Käte **Richert**, geb. Kurowski (Schrotzer Str. 22), 75217 Birkenfeld, Fleckenackerweg 16. – Am 3. 10. Gisela **Ludwig**, geb. Stoll (Werkstättenstr. 17), 63811 Stockstadt, Nachtigallenweg 1. – Am 3. 10. Ursula **Mädau** (Gartenstr. 22), 18437 Stralsund, Ph.-Julius-Weg 17. – Am 20. 10. Fritz **Minkley** (Eichberger Str. 32a), 04317 Leipzig, Mühlstr. 28. – Am 3. 10. Günter **Packmohr** (Schmiedestr. 69), 24568 Kaltenkirchen, Hohenmoor 48. – Am 6. 10. Horst **Prange** (Königstr. 74), 38170 Schöppenstedt, Braunschweiger Str. 23a. – Am 31. 10. Elisabeth **Steiger**, geb. Niederlag (Eichenweg 17), 38116 Braunschweig, Mettlacher Str. 2.

72 Jahre: Am 21. 10. Martha **Bögle**, geb. Marker (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, St.-Leoner-Str. 20. – Am 15. 10. Margarete **Dreyer**, geb. Knöpfe (Tucheler Str. 42), 22941 Bargeheide, Wurth 12a. – Am 17. 10. Edith **Faßnacht**, geb. Johst (Kroner Str. 21), 97769 Bad Brückenaue, Ludwigstr. 25. – Am 21. 10. Siegfried **Forner** (Forsterei Hoffstädt und Reichsschülerheim), 27472 Cuxhaven, Eduard-Karstens-Weg 40. – Am 28. 10. Hanns **Garske** (Johannisstr. 5), 51145 Köln-Porz, Richard-Wagner-Str. 34. – Am 20. 10. Horst **Gollnast** (Gr. Kirchstr. 24), 16225 Eberswalde, Feldweg 1. – Am 5. 10. Loni **Loriadis**, geb. Krüger (Königsblicker Str. 115), 50674 Köln, Meister-Gerhard-Str. 5. – Am 18. 10. Ilse **Malke**, geb. Aschner (Karlstr. 10), 31311 Uetze, Eichendorffstr. 3. – Am 3. 10. Adelheid **Müller**, geb. Wichmann (Grabauer Str. 12), 41462 Neuss, Wingenderstr. 13. – Am 31. 10. Gertrud **Müller**, geb. Krüger (Buddestr. 7), 37671 Hörter, An der Steinmühle 3. – Am 31. 10. Erika **Nagel**, geb. Lütke (Gartenstr. 22), 21737 Hamelnwörden Nr. 356 Post Wischhaven. – Am 2. 10. Gertrud **Pfeffer**, geb. Nabelski (Königsblicker Str. 46), 24360 Barksby, Am Sportplatz 4. – Am 22. 10. Günter **Polcyn** (Martinstr. 48), 30890 Barsinghausen, August-Voss-Str. 9. –

Am 26. 10. Heinz **Ramthun** (Brauwerstr. 24), 35039 Marburg, Am Richtsberg 2. – Am 16. 10. Erika **Scheibel**, geb. Beyer (Richtofenstr. 3), 42275 Wuppertal, Germanenstr. 1. – Am 13. 10. Hubertus **Schmidt** (Ackerstr. 54), 47495 Rheinberg, Drosselweg 30. – Am 27. 10. Ernst-Georg **Stoltz** (Mühlenstr. 3), 17121 Düsterv. Demmin. – Am 28. 10. Hans-Dietrich **Strauß** (Umlandstr. 13), 21712 Großenwörden, Am Sportplatz 1. – Am 10. 10. Paul **Wellnitz** (Martinstr. 10), 14471 Potsdam, Stormstr. 2. – Am 3. 10. Willi **Wichmann** (Grabauer Str. 12), 41462 Neuss, Plankstr. 41. – Am 4. 10. Helmut **Wiese** (Plöttker Str. 13), 29303 Bergen, Salzmoor 39. – Am 22. 10. Eva-Maria **Zagitschek**, geb. Goergel (Erlenweg 14), 86609 Donauwörth, Dr.-Michael-Samer-Ring 9. – Am 21. 10. Margret **Göbbel** (Schmiedestr. 12), 53175 Bonn, Ahrstr. 13.

71 Jahre: Am 27. 10. Ruth **Borchers**, geb. Wienicke (Krojanker Str. 21), 27404 Zeven, Eichenstr. 8. – Am 2. 10. Manfred **Dröge** (Bergstr. 6), 71739 Oberriexingen, Lämmlestr. 12. – Am 6. 10. Ilse **Eifler**, geb. Kühn (Umlandstr. 38), 33330 Gütersloh, Wilh.-Baumann-Str. 21. – Am 29. 10. Hans-Ulrich **Helmchen** (Schmiedestr. 51), 06712 Zeitz, Heinrich-Schütz-Str. 1. – Am 20. 10. Guntram **Höroid** (Wilhelmstr. 1), 22459 Hamburg, Wendlohrstr. 101. – Am 25. 10. Ruth **Riewe** (Königsblicker Str. 104), 22083 Hamburg, Bachstr. 64. – Am 1. 10. Herbert **Schwarz** (Berliner Str. 59), 41462 Neuss, Weissenberger Weg 88/90. – Am 17. 10. Kurt **Stengel** (Westendstr. 51), 50259 Pulheim, Johannisstr. 82. – Am 20. 10. Walter **Vielhaber** (Kurze Str. 14), 13437 Berlin, Zangen-gasse 9. – Am 13. 10. Heinz **Wagner** (Helmut-Seifert-Str. 10), 17358 Torgelow, Hüttenwerkstr. 4A. – Am 18. 10. Siegfried **Wichert** (Schrotzer Weg), 86356 Neusäß, Im Gässle 12. – Am 1. 10. Anneliese **Wichmann**, geb. Knopf (Bromberger Str. 25), 47179 Duisburg, Kirchwiesenweg 37.

70 Jahre: Am 22. 10. Ruth **Beyer** (Buchenweg 2), 21339 Lüneburg, Stöteroggestr. 46. – Am 28. 10. Klaus-Ulrich **Böhle** (Seminarstr. und Umlandstr. 37), 12169 Berlin, Altmarktstr. 3A. – Am 12. 10. Brigitte **Humbert**, geb. Roß (Bismarckstr. 9), 33014 Bad Driburg, Im Lerchenfeld 25. – Am 30. 10. Walter **Keske** (Gartenstr. 18), 17406 Stolpe auf Usedom. – Am 31. 10. Hans-Jürgen **Krzyzan** (Hindenburgplatz 12), 51427 Bergisch-Gladbach, Bernard-Eyberg-Str. 5. – Am 27. 10. Hannelore **Muth** (Schrotzer Str. 19), 35321 Laubach, Laubertstr. 64. – Am 31. 10. Brigitte **Sack** (Krojanker Str. 80), 32547 Bad Oeynhausen, Niederbecksener Str. 7. – Am 24. 10. Hannelore **Schwelle**, geb. Pohl (Ackerstr. 49), 56072 Güls, Gulisastr. 102. – Am 23. 10. Christa **Stangens** (Gr. Kirchstr. 6), 86157 Augsburg, Hesenbachstr. 27b. – Am 30. 10. Irmgard **Urbanik**, geb. Schmeckel (Tucheler Str. 44), 13355 Berlin, Wolgaster Str. 12. –

Am 5. 10. Lieselotte **Weber**, geb. Rose-nau (Bromberger Str. 55), 12459 Berlin, Griechische Allee 39. – Am 23. 10. Hildegard **Weiland**, geb. Wagner (Richt-hofenstr. 7 und Helmut-Siefert-Str. 10), 17358 Torgelow, Wilhelmstr. Ausbau 76.

100 Jahre alt

Frau Maria **Ewert** hat am 13. August 2000 ihren hundertsten Geburtstag im Kreise ihrer Familie in Bad Godesberg gefeiert. Sie sagt, sie kennt diesen Ort schon seit 1938. Damals stand in der „Schneide-mühler Zeitung“, daß Chamberlain hier mit Hitler Gespräche geführt hat, um den Frieden zu bewahren. Sie ahnte jedoch nicht, daß sie einmal ihren Lebensabend im Rheinland verbringen würde. Als 1944 eine Familie aus Detmold nach Schneidemühl evakuiert und bei ihr einquartiert wurde, konnte sie auch nicht ahnen, daß sie mit ihrer eigenen Familie einmal in Detmold leben würde. Bis 1990 führte sie dort noch ihren eigenen Haushalt. Mit Unterstützung ihres in Berlin lebenden Sohnes Lothar wohnt sie jetzt in einem Seniorenheim in Bad Godesberg in der Nähe ihrer Tochter Renate.

Frau Ewert möchte sich bei dieser Gelegenheit für die vielen Glückwünsche bedanken, die sie von Heimatfreunden aus der ganzen Bundesrepublik erhalten hat. Insbesondere aber auch für das Geschenk und die Blumen, die sie vom Heimatkreis Schneidemühl erhalten hat.

Westphal, Beisitzer

Schon 94 Jahre alt

In unserer August-Ausgabe war unter den 93jährigen Landsleuten auch Herr Eytelwein **Gerstenberg**, Tangermühlweg 47 in 38350 Helmstedt (früher Neu-Preußendorf), gemeldet worden. Wie uns inzwischen mitgeteilt wurde, wird Herr Gerstenberg aber am 9. September bereits 94 Jahre alt. Wir gratulieren dem geschätzten Landsmann ganz besonders herzlich.

hgs

Alle Familienereignisse sollten Sie schnell der zuständigen Heimatkreiskartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Geben Sie bei einem **Wohnungswechsel** bitte umgehend Ihre neue Adresse an.

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

Berliner Heimatgruppe auf „hoher See“

Die alljährliche Dampferfahrt der Berliner Heimatgruppe früherer Deutsch Kroner und Schneidemühler hat nicht nur eine schon lange Tradition, sondern wird noch immer dankbar von den Landsleuten angenommen.

So fand sich am **13. Juli 2000** eine erfreuliche Anzahl von ihnen am vereinbarten Treffpunkt ein. Nicht zuletzt auch dem gut plazierten Hinweis im Heimatbrief gebührt hierfür Dank!

Für den diesjährigen Ausflug hatte man sich zu einer viereinhalbstündigen Tour der Berliner STERN UND KREIS SCHIFF(F)AHRT entschlossen.

Die Route führte über die Oberhavel und den Oder-Havel-Kanal ins Bundesland Brandenburg (einschließlich einer Rundfahrt über den Lehnitzsee).

Vorbei ging es u. a. am Stahlwalzwerk Hennigsdorf. Die dortigen „Stahlkocher“ waren – neben den Bauarbeiten der „Stalin-allee“ – am 17. Juni 1953 am von der Sowjetarmee blutig niedergeschlagenen Volksaufstand vorrangig beteiligt.

Schleppkähne aus Bromberg und Breslau kreuzten die Bahn – beladen mit Schrott, der in Hennigsdorf zu neuem Rohstoff „verhüttet“ werden soll.

Vorbei ging es auch an einem „aufpolierten“ Grenzwachturm der DDR-Volksarmee, jetzt umgerüstet als Gedenkstätte. Der Schiffsführer wies eigens auf ausgediente Lastkähne hin, die von den DDR-Machthabern als fluchtverhindernde Sperren an der damaligen Transitkontrollstelle auf Grund gelegt wurden.

Noch vor 10 Jahren wäre eine derartige Schiffstour über die Berliner Seen und vor allem die Gewässer des Umlandes völlig undenkbar gewesen. Der damalige Bewegungsradius der Westberliner umfaßte die Strecke Wannsee bis Tegel (beziehungsweise umgekehrt).

Der 13. Juli 2000 war so recht dazu angetan, dankbar zu sein: Keine Reisebeschränkungen, keine Grenzbefestigung, keine Sperrgebiete! Vielmehr konnten sich „Ost“ und „West“ (um diese längst überholte Terminologie noch einmal ins Gedächtnis zurückzurufen) ungehindert und frei zu froher Gemeinschaft zusammenfinden.

Auch das sei anerkennend festgehalten: Nach mehr als 50jähriger Abwesenheit von der alten Heimat bindet ihr Gedenken noch immer!

Entgegen den meteorologischen Voraussetzungen spielte das Wetter mit, so daß man zeitweise „oberschiffs“ sich aufhalten konnte.

Noch lange saß die Reisegruppe, aus der von der Zahl her zwei Fuß- oder Handballmannschaften hätten gebildet werden können, nach Verlassen der ERNST REUTER in einer der gepflegten Konditoreien am „Strande“ von Alt-Tegel beieinander.

Am 23. September 2000, 15 Uhr, werden im Hotel PRESIDENT fünf Heimatfreunde (aus Berlin und Frankfurt/Oder) über eine Kurzfahrt im Juni d. J. nach Schneidemühl, Deutsch Krone, Linde und Schlochau berichten.

Klaus-Ulrich Böhle

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Knode, Christa, 45130 Essen, Emmastr. 81. – **Löffler**, Gertrud, geb. Streich, am 19. 12. 1939, 17036 Neubrandenburg, Mlada-Boleslaver-Str. 14 (Klawittersdorf). – **Weis**, Gerda, geb. Kuchenbecker, am 2. 11. 1930, 21407 Deutsch Evern, Timelo-Str. 15 (Deutsch Krone, Blücherring 28). – **Weber**, Edeltraut, geb. Lütke, 50769 Köln, An den Kaulen 6 (Rederitz). – **Kolanus**, Gertrud, geb. Hoffmann, am 20. 8. 1933, 10249 Berlin, Landsberger Allee 68a (Dammlang und Deutsch Krone).

Schneidemühl

Kluck, Marianne, 81539 München, Schwanenseestr. 25 (Gruppe München). – **Rosenau**, Adolf, geb. am 13. 11. 1926, 59558 Lippstadt-Lipperode, Auf der Lagerheide 6 (Bromberger Str. 55). – **Jesiorski**, Herbert, geb. am 11. 7. 1914, 18057 Rostock, Soester Str. 1 (Rüster Allee 8). – **Höhnke**, Ursula, geb. Galow, Jg. 1926, 14167 Berlin, Hamstead-Str. 81 b (Bromberger Str. 31). – **Prahl**, Christel, geb. Galow, Jg. 1932, 13627 Berlin, Heilmannsring 66 b (Bromberger Str. 31).

Wichtige Mitteilung – Wichtige Mitteilung

Änderung in der Betreuung unserer Heimatstube in Cuxhaven!

Infolge der Erkrankung unserer Frau Ingrid Roggendorf und ihrer dadurch notwendig gewordenen Ersetzung wenden wir uns auf diesem Wege an Sie, liebe Heimatfreunde, uns bei der Suche einer Ersatzkraft behilflich zu sein.

Wir benötigen jemand, möglichst aus dem norddeutschen Raum, wöchentlich für zwei Tage mit Ausnahme der Zeit von Mitte Dezember bis Ende März.

Erstatten können wir Fahr- und – wenn notwendig – Übernachtungskosten.

Es kommen auch Schneidemühler aus dem gesamten Bundesgebiet in Frage, für die z. B. aus gesundheitlichen Gründen ein Umzug an die See angezeigt wäre, wobei uns die Stadt Cuxhaven bei der Beschaffung einer Wohnung behilflich sein würde. Für den Heimatkreis Schneidemühl

Egon Lange

Heepermark 9

22719 Bielefeld

Telefon (05 21) 33 09 80

Meine erste Reise nach Stabitz seit 1945

Im Sommer 1980 fuhr ich das erste Mal seit 1945 nach Stabitz. Mein Arbeitskollege fuhr mit mir. Er wollte gerne mal ein Land besuchen, das vor dem Kriegsende deutsch war. Wir fuhren um fünf Uhr los.

Nach der Mittagspause erreichten wir das Dorf Stranz. In diesem Dorf gab es auch eine Familie Raddatz. Als Lehrling mußte ich bei dieser Familie einen Fußboden erneuern. Als ich damit fertig war, packte ich mein Werkzeug ein. Dabei bemerkte ich, daß ich vergessen hatte, den großen Meißel unter dem Fußboden herauszunehmen. In der Werkstatt suchte man lange nach diesem Meißel; aber nur ich wußte, wo er geblieben war.

Inzwischen waren wir an der Einfahrt zum Buchwald. Die Buchwald-Gaststätte stand noch genau so da wie früher. Hier hatte mein Vater mal eine Betriebsfeier und nahm mich auf dem Fahrrad mit. Bei Kinder-Wettspielen hatte ich im Laufen eine Torte und eine Schachtel Pralinen gewonnen. Wir kamen dann an die Berliner Straße in Deutsch Krone. Rechts führte eine Straße nach Quiram. An der Ecke war früher eine Gaststätte. Dort kehrte ich oft mit meinen Freunden ein. Die Berliner Straße war unverändert. Rechts führte eine Straße zu den Grauen Schwestern. Dort hatte ich oft Reparaturen durchgeführt. Die katholische Kirche war gut erhalten, und der Marktplatz war voller Blumen. Das Kaufhaus Krause an der Ecke war weg.

Links kamen wir am Gymnasium vorbei. Oft mußte ich dort die Schulbänke reparieren. In jedem Klassenraum stand ein Klavier. Ich habe mehr Klavier gespielt als gearbeitet. Jetzt führen wir die Königstraße entlang. Vom Gasthaus Jeske bis zur Post waren alle alten Häuser weg. Auch das Hotel „Deutsches Haus“ stand nicht mehr. Wir parkten in der Poststraße und gingen in den Laden meines Meisters Leo Nowatski. Hier wurden jetzt Obst, Gemüse und Getränke verkauft. Früher standen immer 18 Särge in diesem Raum. Ich und der Sohn vom Meister haben sie immer hereingetragen, wenn welche verkauft wurden. Nachdem wir uns alles angesehen hatten, fuhren wir nach Freudenfier. In Sagemühl hielten wir bei dem Haus, wo Steinkes Lenchen als Hausmädchen tätig war. Ich schaute hoch zum Giebelfenster, aus dem sie mir immer zuwinkte, wenn ich montags früh dort vorbeikam und zur Arbeit fuhr.

Jetzt waren wir in Freudenfier. Wir suchten im früheren Pfarrhaus den Pfarrer Nokelski. Er hatte uns eine Übernachtung angeboten. Wir hatten uns darüber gefreut und brauchten uns keine Sorgen zu machen, wo wir schlafen sollten. Die Übernachtung war also geklärt, und wir hatten jetzt Zeit für Stabitz.

In Campberg angekommen sahen wir, daß hier ein Urlaubsort eingerichtet war. Vor dem Gelände, wo früher die lange Scheune stand, war eine große Halle aufgebaut, unter der viele Autos standen. Wir fuhren jetzt in Stabitz ein. Die Tannenhecke um den

Friedhof war noch wie früher. An der See-seite fehlten mehrere Häuser. Vor meinem Elternhaus hielten wir. Fenskes Haus war weg. Im Garten von Lenz Franz stand eine Kaufhalle. Der Eingang zum Hof meines Elternhauses war jetzt dort, wo der hohe Bretterzaun war. Auf dem Hof stand schon die ganze Familie zum Empfang bereit. Es war eine arme Familie mit vier Kindern. Ich hatte dieses gewußt und hatte ein großes Paket mit Kindersachen mit. Dieses übergab ich der Frau, und die ganze Familie verschwand damit im Haus. Ich ging jetzt mit meinem Arbeitskollegen zum Garten und zum See. Der Garten war ganz verwildert. Den See konnte man vom Haus aus nicht mehr sehen. Vor dem Ufer standen hohe Erlen, die die schöne Aussicht über den See versperrten. Die Wasserquelle auf unserer Wiese war nicht mehr. Alle Gärten am See entlang waren verwildert.

Unser Stall stand noch. Der Holzschuppen war weg. Wir fuhren dann nach Daber. Auf dem Kreuzberg stand immer noch der Wacholderbusch. Der Kiesberg auf unserem Acker war eine große Grube geworden. Viele Felder waren verwildert oder schon zu Wald geworden. Auf dem Moritzberg standen zwei hohe Betonbrocken von dem gesprengten Bunker. Auf einem dieser Brocken war eine Tafel mit polnischer Schrift befestigt. Der Bunker selbst war noch nicht freigelegt. Er war noch mit dem Erdboden gleich, und Baumstämme lagen darüber. Die alte Mühle war weg. Als wir von Daber die neue Straße weiterfuhren, wußte ich plötzlich nicht mehr, wo ich war und wollte zurückfahren. Dann sah ich rechts einen See. Ich erkannte ihn sofort wieder. Es war der Gladensee. Links ging es auf die Landzunge, die auch zum hohen Wald geworden war. Die Straße führte nach Neugolz. Rechts in Neugolz stand noch die alte Schule, in der das Stadesamt eingerichtet war. Hier fuhr ich als Kind oft hin und holte für meinen Vater eine Geburtsurkunde.

Von Stabitz aus fuhren wir dann zur Pilow. Auch hier waren alle Wiesen verwildert oder zu Wald geworden. Hier war ich oft mit meinem Vater, wenn er Gras mähte oder Heuarbeiten verrichtete. Leider konnten wir nicht mehr zu unserer Wiese oder zum Heidelbeerwald. Eine Brücke über die Pilow gibt es nicht mehr.

Der Weg nach Hoppenmühl bestand noch. Das ganze Dorf ist Wald geworden. Wo ein Haus stand, da liegt jetzt im Wald ein Haufen Ziegelsteine. Auch vor der Mühle lag ein großer Haufen Steine, und davor lag ein Mühlenrad. Hier hatte ich als Kind oft Schrot oder Kleie zum Füttern geholt.

Es war Abend geworden und wir fuhren nach Freudenfier zum Pfarrer zurück. Er hatte inzwischen Besuch bekommen. Es war eine Familie mit zwei Kindern. Es ging dort sehr lustig zu. Bis um 24 Uhr spielten wir Schach und Dame.

Am anderen Tag besuchten wir Schneidemühl. Es gab dort viele günstige Einkaufsmöglichkeiten, die wir auch nutzten. Nachmittags fuhren wir nach Deutsch Krone. Wir besuchten den früheren Rummelplatz am Stadtsee. Dort traf ich mich oft

mit meinen Freunden, wenn wir abends etwas vorhatten. Die Werkstatt, in der ich arbeitete, war weg. Wir übernachteten nochmals beim Pfarrer und fuhren dann am anderen Tag nach Hause.

Die Heimfahrt war mehr eine Schweigefahrt. Meine Gedanken waren immer in Stabitz. Der schöne Garten war eine Wildnis. Die schöne Aussicht über den See zum Kienwerder war weg. Die Landzunge war zu Wald geworden. Die Landwirtschaft war zum größten Teil verwildert. Dieses ging mir alles durch den Kopf. Auch die Jugendherberge war im schlechten Zustand. Das ganze Grundstück war verwildert, so daß man nicht mehr bis zum See kam. Hier hatten wir früher am See unter dem großen Birnenbaum Karten gespielt oder gebadet. Trotzdem war diese erste Reise nach Stabitz seit 1945 für mich ein großes Erlebnis. Ich wußte auch schon, daß ich meine Heimat öfter besuchen würde. Mit meinen zwei Söhnen war ich bis jetzt zehnmal in Stabitz und Umgebung. Auf diese Reise freuten wir uns schon das ganze Jahr.

Alois Raddatz
F.-Engels-Straße 25
08058 Zwickau

Wichtige Adresse!

Benötigen Sie eine Bestätigung über Ihren ehemaligen Wohnort, über Verwandtschaftsverhältnisse etc., dann wenden Sie sich bitte auch an die

Heimatortskartei für Nordosteuropa
Vorwerker Straße 103
23554 Lübeck

Kurz erinnert!

Einige wichtige September-Daten

1. September 1939

Beginn des Zweiten Weltkrieges.

4. September 1963

Robert Schumann stirbt bei Metz. Er war französischer Außenminister und Wegbereiter der Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich.

5. September 1977

Hanns Martin Schleyer wird von der RAF (Rote Armee Fraktion) entführt und einige Tage später ermordet. Er war Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutschen Industrie.

15. September 1697

August der Starke wird König von Polen.

17. September 1939

Die Rote Armee marschiert in Polens Ostgebiete ein.

26. September 1914

Hermann Löns stirbt auf dem Schlachtfeld bei Reims/Frankreich.

Erinnerungen an Brotzen

Der große Brand in Brotzen

Aus Überlieferung kann Marie **Manthey** auch über einen großen Brand im Jahre 1916 berichten. Ein Knecht hatte beim Rauchen der Pfeife auf dem Hof Max Manthey die Scheune in Brand gesetzt. Die Scheunen in Brotzen stehen ja in einer Reihe, Giebel an Giebel. Dadurch brannten nacheinander die Scheunen von Manthey, Klabunde, Hermann Döge und Venz ab. Darüber hatte meine Großmutter Anna Neumann mir auch berichtet, die genauen Umstände waren mir aber entfallen. Käthe Döge berichtete mir, daß der Brand der Scheunen Döge und Wolf um 1934 durch Kinder auf dem Hof Wolf ausgelöst wurde, als sie mit einer Kerze Eier gesucht haben. Auch um diese Zeit entstand durch Funkenflug einer Lokomotive der nahen Bahnstrecke ein Brand der Scheunen Schmidt und Klabunde am alten Friedhof. An dieses Feuer kann ich mich noch aus meiner Kindheit lebhaft erinnern.

Karussell-Behnke

Heute im Januar 2000 habe ich von Marie Haß geborene Manthey (geb. 1914) etwas aus der Inflationszeit nach dem Ersten Weltkrieg erfahren. Das Geld war damals fast wertlos; deshalb konnten die Kinder nur mit dem Karussell fahren, wenn sie in natura mit Roggen bezahlten. Für ein kleines Beutelchen Roggen, vom Vater auf dem Speicher gefüllt, durften sie fünf Runden fahren. Wahrlich eine geniale Lösung, die uns erst jetzt wieder bekannt wurde.

Pferde beschlagen

In Brotzen gab es zwei Schmieden: Die alte Dorfschmiede mit Meister Loose am Nordende des Brotzener Sees und die Schmiede meines Großvaters Hugo Neumann (später Walter Marx). Über diese Schmiede habe ich an dieser Stelle schon berichtet. Schon als kleiner Junge habe ich dort auch öfter beim Beschlagen der Pferde zugesehen. Junge Pferde, die hauptsächlich Feldarbeiten leisteten, kamen meistens ohne Beschlag aus. Wenn sie älter wurden oder viel auf der Straße laufen mußten (zum Beispiel Kutschpferde), bekamen sie in der Schmiede neue Hufeisen. Diese werden fabrikmäßig vorgeformt hergestellt und müssen vom Schmiedemeister nachgelocht, verhauen, geformt sowie mit Kappen und Griffen versehen werden. Im Winter, besonders bei Glätte, wurden in die Eisen scharfe Schraubstollen eingeschraubt. Zuerst läßt sich der Meister das Pferd vorführen, denn er ist als Schmied für Schäden, die durch nachlässigen Hufbeschlag entstehen, verantwortlich. Es besteht der Grundsatz: Das Eisen ist nach dem Huf zu formen und nicht der Huf nach dem Eisen. Der Pferdehalter muß dem Schmied den Huf zum Bearbeiten aufhalten. Nachdem das alte Eisen abgenommen wurde, wird der Huf beschnitten und das alte Horn entfernt. Der Meister erwärmt

das Eisen im Schmiedefeuer, formt und paßt es an. Beim Anpassen des warmen Eisens verbrennt Horn mit stechendem Geruch. Das fertige Eisen wird mit sieben Hufnägeln aufgenagelt. Anschließend werden die Nägel abgekniffen, nachgezogen und umgenietet, der Huf mit einer Raspel geglättet. Der Meister läßt sich das Pferd noch einmal vorführen, dabei erkennt er, ob das Pferd auch nicht lahmt, weil eventuell ein Nagel in den lebenden Teil des Hufes geschlagen wurde, dieser muß dann sofort entfernt werden. Auf Anraten des Tierarztes ist der Schmiedemeister im Dorf auch für die Behandlung von Hufkrankheiten zuständig. Junge Pferde sind beim ersten Hufbeschlag oft unruhig und störrisch, aber nur ungern wendet der Meister dann Zwangsmittel an.

Die Pferde waren Helfer, Freunde und Kameraden des Bauern, das bewiesen sie besonders im kalten Januar 1945, als sie in letzter Minute aus dem warmen Stall gerissen wurden und mit der letzten Habe der Bauernfamilie auf den großen Treck ins Ungewisse ziehen mußten. Niemand hat diesen treuen Kameraden aus jener Zeit jemals ein Denkmal gesetzt, aber jeder Bauer hat seine letzten Pferde aus jener denkwürdigen Zeit wohl für ewig im Gedächtnis.

Die Brotzener Windmühlen

Auf der Generalstabkarte von 1936 sind nordwestlich und nordöstlich des Großen Brotzener Sees zwei Windmühlen verzeichnet. An beide kann ich mich noch gut erinnern. Die Mühle Klabunde stand in unmittelbarer Nähe des Dorfausgangs in Richtung Tempelburg. Sie wurde um 1937 vom damaligen Besitzer Wilhelm Kempf abgerissen. Grund dafür war wohl die neu erbaute Motormühle von Albert Teske in Brotzen; wegen der großen Konkurrenz lohnte sich die Windmüllerei nicht mehr. Die dicken schweren Balken dieser Windmühle lagerten auf dem Hof noch viele Jahre später. Nach dem langen schneereichen Winter 1941 bildete sich dort ein großer See auf dem Feld und die Wassermassen bedrohten den Hof, weil der kleine Abzugsgraben das Wasser nicht schnell genug ableiten konnte. In der größten Not errichteten die Dorfbewohner aus diesen dicken Mühlenbalken und Sandsäcken einen langen Damm. Die Flut im Graben wurde immer stärker, nachdem er vertieft wurde. Ich erinnere mich noch an den Disput zweier alter Bauern. „Kick eis as dat schölt.“ Un Haak'e Wilhelm seggt: „De oll Pissrönn treckt jo nich, de schafft dat nich mihr“. Dann in der Nacht geschah das Unheil; der Damm brach unter der Gewalt der angeschwollenen Wassermassen, und die dicken schweren Mühlenbalken kamen geschwind über den Hof geschwommen und stießen mit großem Getöse das Hoftor auf. Scheune und Stall standen teilweise unter Wasser, und der Plagower Weg war von der starken Strömung bis zum See hin meter-tief aufgerissen.



Windmühle in Brotzen, Besitzer: Ernst Dräger, 1936.

Die Windmühle von Ernst Dräger war das Wahrzeichen von Brotzen, gegenüber dem Dorf thronte sie hoch auf dem Dögenberg hinter dem See und gehörte zu dem gleichnamigen Bauernhof. Noch während des Krieges drehten sich manchmal ihre Flügel lustig im Wind. Kam der Wind einmal aus einer anderen Richtung, mußte sie mit einer hölzernen Winde über ein langes Seil in den Wind gedreht werden. Dort von der höchsten Erhebung nahmen im Winter unsere Rodelpartien ihren Ausgang. Zu der Mühle gehörte auch ein kleiner Bauernhof, der windgeschützt in einer nahen Senke lag; dessen Stromversorgung erfolgte durch eine lange, freischwingende Leitung quer über den See vom Transformator am jenseitigen Dorfufer. Bei Gewitter schlug der Blitz mehrmals in den Transformator und traf damit auch diese Leitung, die Mühle jedoch wurde immer vom Blitz verschont, obwohl sie am höchsten Punkt des Dorfes lag.

In seinem 1981 herausgegebenen Buch „Aus meinem Leben“ schreibt darüber der Brotzener Pastor Max Kahl: „Die Windmühle auf dem Dögenberg in Brotzen, die noch heute das Dorfbild beherrscht und sich im ruhigen Wasser des Sees wieder-spiegelnd freundlich heruntergrüßt, steht bald hundert Jahre.“ Nach dieser Aussage kann sie um 1880 erbaut sein.

In Brotzen fanden 1945 keine Kriegshandlungen statt, und so begrüßte uns die alte Windmühle bei unserer Rückkehr vom langen Treck am 6. Juni 1945 schon von weiter Ferne. Aber das Unheil nahm später seinen Lauf; irgendwann wurde sie zerstört und wanderte dann wohl als Brennholz in die Öfen. Mein nächstes Ziel wird es sein, das Schicksal der Mühle an Ort und Stelle einmal zu erkunden, denn noch ist es Zeit.

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow

Vor 75 Jahren

Zum Optantenlager in den Albatroswerken 1925 in Schneidemühl

In Schneidemühl richtete man 1925 die verlassen und leerstehenden Hallen der ehemaligen Flugzeug- und Luftschiffwerke „Albatros“ auf den Baggenbergen zum Auffanglager für 10 000 Optanten her. Es waren Deutsche, die 1920 in den an Polen abgetretenen Gebieten für Deutschland optiert hatten und, sofern sie nicht Grundbesitz hatten, die polnisch besetzten Gebiete verlassen mußten.

Diese Maßnahme war notwendig geworden, denn nach Pressemeldungen vom 19. Juli 1925 beabsichtigte Polen, weitere 25 000 deutsche Optanten kurzfristig auszuweisen. Unter ihnen befanden sich trotz aller vorheriger Versprechungen 10 000 Personen, die Grundbesitz zurücklassen mußten.

Schon Anfang August 1925 befanden sich im Schneidemühler Optantenlager 8 000 aus dem „Polnischen Korridor“ Vertriebene. 3 000 waren in den Hallen der Albatroswerke untergebracht, die anderen bis zur Fertigstellung des Lagers in Schulen.

Wer weiß heute noch, daß Schneidemühl durch dieses „Optantenlager“ praktisch zum dritten Mal in seiner Geschichte bis in die entferntesten Winkel unseres Vaterlandes bekannt wurde?

Der damalige Lagerpfarrer **Rathke** schrieb zu diesem neuen Elend, das über die Ostdeutschen hereingebrochen war:

„Gewiß geschieht alles, was in Menschenkraft steht, um heimatlos gewordenen Optanten und Ausgewiesenen ein neues Heim zu schaffen; aber noch sind Tausende im großen Lager, Optanten und Liquidierte, d. h. solche, die nach 1880 in die uns von Polen entrissenen Gebiete als Ansiedler gekommen sind und nun als ‚Reichsdeutsche‘ ausgewiesen wurden. Und wieviele werden noch kommen?“

Jedenfalls ist hier auf lange Sicht hinaus Arbeit in Hülle und Fülle, Arbeit, die viel geistige Spannkraft und opferbereite Liebe erfordert.“

Und dann schildert der Lagerpfarrer den Tagesablauf im Alltag und Sonntag, beschreibt die Arbeit der Schwestern, der Wohlfahrtsstelle, den Besuch in den Einzelkajen des Lagers, die schlechte Luft in den Hallen und Lärm bei Tag und Nacht, die musterhafte Arbeit der Optantenvermittlungsstelle und der Lagerschule, den Konfirmandenunterricht und den Gottesdienst auf freiem Platz am Sonntag und schließt:

„Ich werde öfter brieflich befragt, wie ich als national empfindender Mensch über dies Schneidemühler Trauerspiel urteile. Da möchte ich vor allem betonen, daß mir der ganze Phrasenschwall des Völkerbundes von Weltverbrüderung in seiner erbärmlichen Verlogenheit nie so abschreckend geworden ist wie hier.

Generalsuperintendent Dr. Klingemann hat nur zu recht, wenn er den englischen und amerikanischen Vertretern auf der Stockholmer Kirchenkonferenz gegenüber betont hat, der Völkerbund könne von uns Deutschen nicht als religiöse Macht eingeschätzt werden, sondern sei vielmehr Bürge für einen unerträglichen Zustand. Daß der sogenannte Völkerbund zu der polnischen Brutalität, die sich in diesem Optanten- und Flüchtlingselend so kraß offenbart, kein kräftiges verurteilendes Wort gesprochen hat, läßt ihn vor Gott und Menschen als ‚dummes Salz‘ gerichtet erscheinen.“

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld
Telefon (05 21) 33 09 80

Ergänzung der Schneidemühler Zeittafel

2. Oktober 1940

Gestellungspflicht zum Dienst in HJ und BDM, Erlaß vom 20. April 1940; Jahrgang 1923.

17. Mai 1939

Endgültiges Ergebnis der Volkszählung für den Regierungsbezirk Schneidemühl: Fläche: 11 456,30 qkm, Bevölkerung: 479 272 Einwohner, Gegenüber 1939 eine Zunahme von 8 703 Einwohner.

8. Oktober 1940

Drachensteigen wurde für die Zeit des Krieges verboten.

12. November 1940

Im Regierungsbezirk Schneidemühl gab es Anfang 1940 = 127 000 Wohnungen, davon 36 000 Neubauwohnungen, die nach dem 1. August 1918 errichtet wurden.

21. November 1940

Erweiterungsbau für Albertsruh geplant, Ideenwettbewerb von der Stadtverwaltung mit 1000 RM Prämien ausgeschrieben.

1. Dezember 1940

Für den Städtischen Kraftverkehr wurde ein neuer Omnibus angeschafft.

5. Juni 1940

Eisenbahnunfall auf der Strecke Schneidemühl–Neustettin auf dem unbesetzten Haltepunkt Lindenhof bei Plietnitz; Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Personenzug.

14. Januar 1943

Die Regierung des Regierungsbezirks tagt in Schneidemühl.

14. März 1943

Einrichtung einer günstigen Frühzugverbindung Stettin–Schneidemühl mit Anschluß in Kreuz; Fahrzeit nur 4 Stunden, so der Bericht in der Pommerschen-Grenzlandzeitung.

2. April 1943

Die Pommersche Grenzlandzeitung berichtet: Die Ostbahn nach Schneidemühl schon 1868 zweigleisig.

18. Mai 1943

Zirkus Roselli gastiert drei Tage hinter dem Stadtpark.

19. Mai 1943

Die „tönerne Litfaßsäule am Schneidemühler Markt“ für wichtige Mitteilung im Katastrophenfall.

19. Juli 1943

24 Mädchen der Lehrerinnenbildungsanstalt Schneidemühl auf Spielscharfahrt nach Litauen.

20. Januar 1943

Neuordnung des postalischen Bereichs; Aufhebung der Reichspostdirektion Köslin, Zuordnung zu Stettin; Ausnahme Schneidemühl.

5. Januar 1944

Eisenbahnunfall in Schneidemühl am 4. Januar 1944; Sechs Reisende leicht verletzt; Unfall bei der Einfahrt des P 204 durch Auffahrt auf eine im Bahnhof haltende Rangierabteilung; der Betrieb wurde nicht gestört.

15. Januar 1944

Einführung von Postleitzahlen bei der Reichspost. 24 Postleitgebiete im Reichsgebiet. Für Schneidemühl und Netzkreis = 2, für Deutsch Krone, Schlochau und das übrige Pommern = 4.

23. Mai 1944

Ehetragödie in Schneidemühl. Der 31jährige Beschäftigte bei der Schweinemästerei Grüntal bringt seine Ehefrau um, um mit seiner 27 Jahre alten Geliebten zusammen zu leben.

10. Juni 1944

Ab sofort Eiltriebwagenverbindung von Schneidemühl über Deutsch Krone–Kallies nach Stettin.

6.56 Uhr ab Schneidemühl, 11.12 Uhr an Stettin, zurück um 17.50 Uhr, Ankunft in Schneidemühl um 21.54 Uhr.

Zusammengestellt nach Recherchen des Heimatfreundes Manfred Altenburg in der Pommerschen Grenzlandzeitung von Egon Lange.

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V.
Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt.
Spendenbescheinigungen erstellt auf
Wunsch Dieter Busse, Friedrich-Ebert-
Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon
(045 41) 838 14.



Kraftwerk in Betkenhammer bei unserem ersten Besuch 1976.

Viel Resonanz auf zwei kleine Fragen

In der Juni-Ausgabe des Heimatbriefes war gefragt worden: „Wo wurde im Kreis Deutsch Krone Strom erzeugt?“ und „Wo gelangte man ans Wutzker Fließ?“ Die Resonanz auf diese kleinen Fragen war überraschend groß.

Die Frage der Stromerzeugung wurde allgemein mit einem Hinweis auf die Werke an der Küddow beantwortet, die teilweise auch jetzt noch arbeiten. Herr Siegfried Grabow, Im Hofgarten 8, 32107 Bad Salzufen, schickte als Beleg das Foto vom Kraftwerk in Betkenhammer mit dem polnischen Werkmeister. Herr Dipl.-Ing. Waldemar Buske, Am Buchenwald 2, 35043 Marburg, berichtete ergänzend, daß nach dem Kriege auch die Mühle in Tütz Strom erzeugt hat, und zwar für den Eigenbetrieb, aber auch für die Wohnhäuser in der näheren Umgebung.

Zum Wutzker Fließ schreibt Frau Edeltraut Nagel, Memelstraße 19, 23554 Lübeck: „Das Wutzker Fließ, ein kleines unscheinbares Bächlein, kommt aus dem Zinn-See (zwischen Pinnow und Burzen gelegen), schlängelt sich an den Zinnower Abbauten vorbei, bis es Rostens Hof erreicht und nun eine längere Strecke einen geraden Verlauf



Otto Grabow zeigt seinem Bruder Reinhold seinen Tagesfang vom „Wutzker Fließ“.



Mühlenbach in Betkenhammer; hinten die Ziegelei am Bahnhof.

hat. Rechts sind Rostens Berge, links die Tiefenorter Berge; dann geht es unter dem Bahndamm hindurch, durch Wiesen und am Burzener Weg entlang zur Flederborner Chaussee. Auch hier muß sich das Fließ durch ein Röhrensystem quälen, ehe es wieder freien Lauf durch das Kunzenbruch hat bis zu Radtkes Mühle. Hier vereinen sich Mühlenfließ und Wutzker Fließ, und das Bächlein heißt nun ‚Mühlenfließ‘, bis es bei Betkenhammer die Küddow erreicht. Das Mühlenfließ von einst heißt heute ‚Oska‘. – Ach ja, wie gelangt man an das Wutzker Fließ? Gehen Sie in Jastrow die Königsberger Straße entlang bis an den Burzener Weg, dann haben Sie rechts und links das Wutzker Fließ. Eine zweite Möglichkeit: Gehen Sie durch den Töpfertanger in Richtung Tiefenort/Burzen, dann liegt vor Ihnen die Furt des Wutzker Fließes. Jeder echte Jastrower kennt diesen Weg, der auch nach 55 Jahren von seinen landschaftlichen Reizen nichts eingebüßt hat.“ Auch zu dieser Frage äußerte sich Herr Grabow. Er schreibt: „Mein Großvater Johann Grabow hatte in Betkenhammer auf der Erhöhung zwischen der Küddow und den sogenannten ‚Dämmen‘ seinen Bauernhof. Aus Richtung Jastrow kommend floß durch die Dämme ein recht schnell fließender und fischreicher Bach am Hof des Bauern Bruno Raatz unter der ersten Brücke in Richtung Gut Felde (siehe von mir gemaltes Ölgemälde). Obwohl in offiziellen Karten dieser Bach ‚Mühlenbach‘ genannt wird, sprach mein Vater nur vom ‚Wutzker Fließ‘. Auf den Karten ist allerdings der Bach nördlich von Jastrow, der dann unter der Straße von Jastrow-Flederborn in den Mühlenbach fließt, als ‚Wutzker Fließ‘ bezeichnet ...“. – Anscheinend hat sich der Volksmund nicht an die offiziellen Vorgaben gehalten.

hgs



„Wutzker Fließ“ bei Bruno Raatz. – Gemälde von Siegfried Grabow.

Lüben!

Die Freude war groß, als ich im Heimatbrief die Postkarte von Schwester Martha aus Lüben entdeckte. Es kamen so viele Erinnerungen, ich fühlte mich wie zu Hause. So ist auch das Heimattreffen im Juni und im September in Bentzin. Es ist immer ein freudiges Wiedersehen. Immer kommen neue Gesichter dazu.

Ich muß dazu schreiben: Mein Name ist **Elfriede Klünner**, in Lüben geboren am 1. Oktober 1927 – jetzt 17291 Prenzlau, Baustraße 58.

In dieser Zeitung, zu meiner großen Überraschung, fand ich das Bild von unserer Gemeindeschwester Martha Biermann. Sie leitete in Lüben auch die Jugendgemeinschaft, der ich angehörte. Wir hatten schöne Bibelstunden, die man nicht vergessen kann. Schon beim Lesen kamen viele Erinnerungen und Freudentränen. Sie hat es verstanden, uns christlich zu belehren. Ich habe noch Karten, die sie mir 1953 aus Neumünster schrieb, wo sie nach dem Krieg arbeitete. Damals war auch die Freude groß, als ich ihre Zeilen bekam, und wir haben uns lange geschrieben. Ihre guten Worte haben mir durch schwere Stunden geholfen, sie war eine liebevolle, von Gott gesegnete Diakonisse. Ich denke noch oft an sie, vieles hat sie mir mit auf den Lebensweg gegeben – ohne Gott geht gar nichts, ich habe es selbst gespürt, als wir unsere liebe Heimat verlassen mußten und nichts mehr hatten. Er war immer da, wenn ich ihn brauchte, er ist es auch noch! Nun zu der Frage: Wer war der Bauernsohn, der im Artikel genannt wurde. Der Bauernsohn, bei dem sie zur Konfirmation war, hieß Willi Rönspieß, ob es ihn noch gibt, ist ungewiß (der Redaktion ist bekannt, daß Willi Rönspieß gefallen ist). Er war so alt wie mein Bruder Erwin, 1923 geboren. Ich schicke Ihnen zwei Kinderlieder, die wir viel mit Schwester Martha gesungen haben, und eine Karte nach dem Krieg von ihr:

1. Wir haben einen Hirten, und der hat uns so lieb, das Elend der Verwirrten ihn auf die Erde trieb.
2. Daß wir die Heimat finden, ergriff uns seine Hand, sonst ging es uns wie Blinden in einem fremden Land.
3. Er will uns treu bewahren, der treue Kinderfreund, wir sollen einst erfahren, wie gut er es gemeint.
4. Wir preisen dein Erbarmen, du armes Hirtenherz, halt uns in deinen Armen und führ uns himmelwärts.

Elfriede Klünner

Nochmals zur Beachtung:

Bis zum 5. des Vormonats müssen alle Beiträge bei mir eingegangen sein, wenn sie in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes aus Termingründen veröffentlicht werden sollen. Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden!

Ihr Schriftleiter

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BAD ESSEN** – 14. bis 17. September 2000: Wiehengebirgsschau zum 925jährigen Bestehen Bad Essens.

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 23. September 2000, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U13 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 23. Oktober 2000 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage.

● **DÜSSELDORF** – Das Herbsttreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe findet am Samstag, dem 7. Oktober 2000, ab 12.30 Uhr im Eichendorffsaal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstr. 90 (5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt) statt. – Alle interessierten Landsleute und Freunde sind herzlich willkommen. Margarete Stöck, 44145 Dortmund, Münsterstraße 142.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 25. November 2000, 14 Uhr (bitte pünktlich), im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. Ruth Seehafer geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4 36 08 37.

● **FRANKFURT (Oder)** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 27. September 2000, um 15 Uhr in der Gaststätte „Komet“. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. **Achtung:** Im Dezember treffen wir uns erst am 7. Dezember 2000 (Donnerstag). – Auf Ihre Teilnahme freuen sich Siegfried und Erika Oehlschläger, Südring 39, 15236 Frankfurt (Oder), Telefon (03 35) 54 57 29.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Sonnabend, dem 7. Oktober 2000, um 15 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstraße 95, Hamburg-Alsterdorf, zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Anreisemöglichkeiten: U-Bahnlinie 1 oder Buslinie 108 bis U-Bahnstation Alsterdorf. 5 Minuten Fußweg. Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung. Anmeldung erbeten bis zum 30. September an: Hans Roese, Telefon (040) 641 93 07.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat, also wieder am 13. September 2000, von 15 bis 18 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstraße 95, Hamburg-Alsterdorf (U-Bahnlinie 1 oder Buslinie 109 bis U-Bahnstation Alsterdorf, 5 Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 20. September 2000, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 18. Oktober 2000.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 12. September, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Reisebericht“. Am Samstag, dem 30. September 2000, um 15.00 Uhr im „Parkhotel Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Erntefest“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (061 71) 2 56 19.

● **RECKLINGHAUSEN** – 47. Treffen der Deutsch Kroner am Samstag, dem 9. September 2000, ab 10 Uhr im Kolpinghaus, Herzogenwall 38. – Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (023 61) 1 45 31.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr, also wieder am 14. September und am 12. Oktober 2000. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der

Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Freie Prälatur

Die nächsten Heimatgottesdienste

Hannover

Sonntag, 15. Oktober 2000, 14 Uhr

Heimatgottesdienst in der „St.-Christophorus-Kirche“, Moosbergstraße 4 A, 30419 Hannover-Stöcken; Anfahrt: Linie 5 ab Kröpke in Richtung Stöcken-VW-Werke bis zur Weizenfeldstraße; für Pkw-Fahrer: A 2 Abfahrt Hannover-Herrenhausen.

Aachen

Sonntag, 15. Oktober 2000, 10.15 Uhr

Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus des Deutschen Ostens“, Franzstraße.

Berlin

Samstag, 21. Oktober 2000, 10 Uhr

Heimatliche Rosenkranzandacht in der „Herz-Jesu-Kirche“, Alt Lietzow 23, 10587 Berlin-Charlottenburg; Anfahrt U-Bahn-Linie 7 bis Richard-Wagner-Platz (Rathaus Charlottenburg), Busverbindung Linie 145 auch bis Richard-Wagner-Platz.

Weitere Termine der Visitatur

9. bis 17. September 2000

Fahrt in die Heimat mit Besuch des Marienwallfahrtsortes Schrotz sowie Fahrt nach Trebnitz, Breslau, Grüssau und andere.

19. bis 22. Oktober 2000

„Tage geistlicher Besinnung“ in der Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser bei Brandenburg.

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und kulturelle Zwecke werden auf folgendes Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Osnabrück-Land unter Steuernummer 65/270/03130, Verzeichnisnummer 374.

Spendenbescheinigungen für Beträge über 100,- DM werden auf Wunsch ausgestellt durch den Schatzmeister der Stiftung, Herrn Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a. T.W.

Liebe Heimatfreunde der Grenzmark!

Hier meldet sich mal wieder München mit einem kleinen Bericht über unseren letzten Heimatnachmittag vom 7. Juli 2000, der sehr gut besucht war. Wir hatten auch allen Grund, reichlich zu erscheinen. Stand doch der Nachmittag unter dem Motto „Gesundheit im Alter“. Frau Link, Referendarin für Gesundheitswesen, hielt einen sehr, sehr interessanten Bericht über Beschwerden im Alltag. Im Anschluß überraschte uns noch Herr Erwin Kantke mit seinen neuesten Aufnahmen von Schneidemühl, führte ihn doch mal wieder der Weg in seine Heimatstadt. Die Filmaufnahmen und der Bericht über die Heimat waren aufschlußreich. Man staunte, was sich alles verändert hat, und der Gesprächsstoff wollte kein Ende nehmen. Man sieht also, ein Besuch unserer Treffen lohnt sich immer.

Auch am Heimatnachmittag im Juni fanden sich Heimatfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für die Grenzmarker und Nichtgrenzmarker war es ein interessanter Nachmittag. Wurde doch über den Ursprung der Netze, daraus entstandener Netzekreis, vorgelesen. Bald entstand eine lebhaft Diskussionsrunde. Man merkte, daß schon einiges in Vergessenheit geraten war. Für die Nicht-Grenzmarker war es eine neue Erfahrung. An diesem Heimateffren freuten sich unsere Herren besonders, wurden sie doch zum Herrentag mit einem Strohhut, versehen mit einer Schleife in den Schneidemühler Farben und mit einem selbstgebastelten Grenzmarkabzeichen von Hans-Georg Schiebel bedacht. Die Überraschung war groß.

In heimatlicher Verbundenheit

Marianne Kluck
Schwanseestraße 25
81539 München

– Anzeige –

Wo in Deutsch Krone wohnen?

Im Gasthaus KORONA, direkt an der früheren Reichsstraße 1 (heute Nr. 22 – Küstrin–Danzig/Gdańsk).

Der frühere Bauernhof liegt kurz vor dem Buchwald und dem Ruder-Sportzentrum von Deutsch Krone/Wałcz.

Das Gasthaus ist bekannt durch seine schmackhafte Hausmannskost – der Radaunensee liegt vor der Haustür – die Schönheit der Umgebung lädt zum Wandern, Baden, zur Erholung und Spurensuche in der alten Heimat ein. Moderne Doppelzimmer mit Frühstück: 50,- DM (Auto ist dort sicher).

Anschrift:

Zajazd Korona sp. zo. o.
ul. Zdobycow Wału Pomorskiego 103
PL 78-600 Wałcz
Telefon 0048 67 250 15 77
(abends anrufen)

Wer kann Auskunft geben?

Die Eltern meiner Mutter Elfriede Fischer geb. Teschke lebten auf dem Gut Nast in Wissulke. Das war vom 1. April 1937 bis zur Flucht, die nach einer damaligen Notiz am 27. Januar 1945 stattfand.

Von meinem Großvater weiß ich, daß er an einem 27. Dezember geboren wurde, wahrscheinlich 1875 im Kreis Blumenfeld; den Ort kann ich leider auf der Abstammungsurkunde nicht mehr lesen. Leider ist er schon am 5. April 1945 gestorben. Er war auf dem Gut Nast in Wissulke als Vogt beschäftigt.

Meine Großmutter Wilhelmine Ottilie Herta ist eine geborene Rus. Sie erblickte am 25. Oktober 1883 in Sakollnow, Kreis Flatow, das Licht der Welt. Mit ihrem ersten Mann Albert Achterberg wohnte sie damals in Neu-Freudenfrier, Kreis Deutsch Krone. Bekannt ist, daß Albert Achterberg am 2. März 1886 geboren wurde und am 20. Juli 1917 verstarb. Seine Söhne Emil und Albert, die ich kannte, leben leider nicht mehr.

Um 1925 heiratete meine Großmutter dann meinen Großvater Karl Teschke. Das ist alles, was ich über meine Vorfahren weiß. Darum meine Frage: Wer stammt aus den Orten Sakollnow, Blumenfeld, Neu-Freudenfrier und Wissulke und kann mir über die erwähnten Personen bzw. Familien irgendeine Auskunft geben? Für jeden Hinweis bin ich dankbar.

Karin Fehde

Dünenweg 43
21033 Hamburg
Telefon (040) 7383731

Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 838 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F.W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

„Bollwerk Schneidemühl“, Hans Jakob Schmitz, Neuauflage 1995, 5 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.

Suche privat gedrehtes Filmmaterial aus den Jahren 1920 bis 1945

(alle Formate: 8 mm, 9,5 mm, 16 mm, 35 mm)

Bitte werfen Sie keine alten Filmrollen weg! Gerade privat gedrehtes Filmmaterial sagt häufig mehr über das Leben in der damaligen Zeit aus als offizielle, im Auftrag des Staates hergestellte Filme. Die Firma Dokuvision produziert professionelle zeitgeschichtliche Dokumentarfilme, vor allem über die ehemaligen deutschen Ostgebiete, und kauft Ihnen Ihre Filmrollen ab oder kopiert sie auf eigene Kosten. Sie erhalten die Originale umgehend und zuverlässig zurück. Auf Wunsch erhalten Sie auch eine kostenlose Videokopie. Uns interessiert grundsätzlich jede Aufnahme.

Bitte melden Sie sich bei:

Kristof Berking
DOKUVISION GmbH
Film + TV Produktion
Schildarpstraße 10
48712 Gescher
Telefon (025 42) 95 13 17
Fax (025 42) 95 13 37

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Telefax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:

Maria Quintus, Avesungst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (020 64) 73 11 19.

● Einsendungen für Schneidemühl an:

Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartel:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 843 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 242 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.

Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser größter Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meiner
lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma und Uroma

Magdalena Becker

geb. Anton

die, versehen mit der Tröstung unserer Kirche, im Alter von
87 Jahren von uns gegangen ist.

In stiller Trauer: **Hermann Becker**
Kinder, Enkel, Urenkel
und alle Angehörigen

Schwetzingen im Juni 2000

Die Beerdigung fand am Montag, dem 26. Juni 2000, um 10.30 Uhr
auf dem Friedhof Schwetzingen statt.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 24. 5. 2000 im 91. Lebensjahr Gertrud **Bettin**, geb. Kopischke (Güterbahnhofstr. 5), 38723 Seesen, An den Teichen 11 (Altenheim). – Am 31. 5. 2000 im 75. Lebensjahr Helga **Bohn** (Ringstr. 43), 70178 Stuttgart, Sophienstr. 15. – Am April 2000 im 91. Lebensjahr Gertrud **Brunn**, geb. Krüger (Krojanker Str. 105 und Flatower Str. 8), 14774 Plaue, Heinrich-Rau-Str. 6. – Am 16. 3. 2000 im 71. Lebensjahr Dr. Wilfried **Draber** (Werkstättenstr. 11), 42113 Wuppertal, In den Birken 81. – Im November 1999 im 84. Lebensjahr Erika **Hohm**, geb. Timm (Königsblicker Str. 64), 25348 Glückstadt, Klaus-Groth-Str. 9. – Am 17. 6. 2000 im 90. Lebensjahr Erika **Janke**, geb. Kutz (Gr. Kirchstr. 8), 17039 Brunn, Dorfstr. 37. – Am 9. 2. 2000 im 70. Lebensjahr Eleonore **Kadow**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17489 Greifswald, Feldstr. 38 b. – Am 21. 5. 2000 im 67. Lebensjahr Edeltraut **Kirchner**, geb. Stelter (Bergenhörster Str. 7), 23558 Lübeck, Ewerstr. 7. – Am 15. 6. 2000 im 75. Lebensjahr Klaus-Jürgen **Klappprath** (Krojanker Str. 191), 21502 Geesthacht, Gerstentwiete 5. – Am 27. 5. 2000 im 95. Lebensjahr Auguste **Sänger**, geb. Münchow (Tannenweg 31), 17379 Ferdinandshof, Pasewalker Str. 6. – Am 5. 6. 2000 im 86. Lebensjahr Ruth **Wilhelm** (Brauerstr. 34), 23562 Lübeck, Billrothstr. 7.

Laut Postvermerk verstorben:

Gerda **Aicher**, geb. Kretschmer (Ackerstr. 30), A 5400 Hallein, Schellenbergstr. 19. – Wolfgang **Bartelt** (Elisenau), 22767 Hamburg, Königstr. 14. – Käthe **Bayer**, geb. Heise (Schmiedestr. 4), 50127 Bergheim, Köln-Aachener-Str. 228. – Hildegard **Dlugosch**, geb. Gehrke (Martinstr.), 97772 Wildflecken 44. – Irmgard **Feldhusen**, geb. Lange (Westendstr. 17), 22767 Hamburg, Paul-Roosen-Str. 47. – Helene **Grendzinski**, geb. Wittkowski (Königsblicker Str. 168), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 2–3. – Erna **Handke** (Goethering 4), 39576 Stendal, Gustav-Nachtigal-Str. 3. – Rudolf **Prill** (Kösliner Str. 46), 34305 Niedenstein, Am Wiesengrund 12. – Hans **Reimann** (Güterbahnhofstr. 2), 32429 Minden, Wettinerallee 42.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturn 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 46
H2135#791046281046282#9/00
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16
27474 Cuxhaven

(Deutsch Krone)

Am 13. 3. 2000 Hans **Schmiedeberg**, 51107 Köln, Rather-Mauspfad 55. – Wally **Fritz**, geb. Lemke (Briesenitz), geb. am 13. 7. 1899, 15366 Neuenhagen, Am Krankenhaus 7. – Am 22. 2. 2000 Paul **Quick** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 14), geb. am 28. 9. 1909, 50825 Köln, Landmannstr. 30. – Am 25. 5. 2000 Hedwig **Fröhlich**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Abbau 37), geb. am 12. 10. 1915, 17036 Neubrandenburg, Amselweg 19/Altenheim. – Am 20. 11. 1964 Paul **Fröhlich** (Deutsch Krone, Abbau 37), geb. am 9. 10. 1897, 17091 Tützplatz. – Am 19. 4. 2000 Gerhard **Fechner** (Deutsch Krone, Blücherring 34), im Alter von 65 Jahren, 17129 Alt Tellin. – Am 25. 6. 2000 Charlotte **Fink**, geb. Merten (Jastrow, Berliner Str. 18), geb. am 2. 12. 1913, 08451 Crimmitschau, Am Roten Turm 2. – Oskar **Neltner** (Klausdorf-Hammer), geb. am 8. 7. 1922, 17129 Alt-Pletzin, Dorfstr. 28 a. – Am 3. 4. 2000 Heinz **Thiemendorf** (Klawittersdorf und Jastrow), geb. am 7. 1. 1931, 21644 Sauensiek, Hasenkamp 9. – Franz **Kienitz** (Mehlgast), geb. am 11. 7. 1911, 40629 Düsseldorf, Altersheim Gallberg. – Käthe **Schürmann**, geb. Schwanke (Neu-Preußendorf), geb. am 25. 9. 1924, 45277 Essen, An der Zeche Heinrich 39. – Anna **Flörke**, geb. Nikoleiczky (Rosenfelde), geb. am 7. 7. 1898, 15831 Kleinzielen, Dorfstr. 2. – Am 30. 4. 2000 Erna **Abel** (Sagemühl, Abbau), 17091 Altenhagen, Burg Stargard/Altenheim. – Am 17. 7. 2000 Heinz **Marx** (Sagemühl, Abbau), geb. am 25. 9. 1934, 17091 Altenhagen. – Am 13. 7. 2000 Hilde **Briese**, geb. Retzlaff (Tarnowke), geb. am 22. 8. 1922, 21379 Scharnebeck, Eckernkamp 2. – Alfred **Ueckert** (Trebbin), geb. am 20. 7. 1910, 17089 Kessin/Altentreptow, Dorfstr. 40.

Nachruf für Wally Sabinske

55600 Kirn, Danziger Straße 36

Am 26. August dieses Jahres jährt sich der Todestag von Wally Sabinske zum ersten Male. Infolge ungünstiger Umstände ist es damals versäumt worden, eine Todesanzeige im „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ aufzugeben, was ich und bestimmt viele Heimatfreunde sehr bedauert haben. Wally Sabinske, aus Plietnitz im Kreis Deutsch Krone vertrieben und in Kirn verstorben, war sehr beliebt. Ihre Briefe waren immer sehr interessant und aufschlußreich, da sie viel aus einer Zeit zu berichten wußte, an die ich mich noch gar nicht erinnern konnte. Sie hatte früher auch einige Berichte in Plietnitzer Platt im Heimatbrief geschrieben. Besonders gelungen waren auch zwei Gedichte über „Unser Heimatdörflein Plietnitz“. Das zweite, nach einer Reise in die alte Heimat geschrieben, begann: „Ich bin in der Heimat gewesen, doch die Heimat ist es nicht mehr...“

Mit diesen Zeilen verbindet sich auch immer die Erinnerung an diese bemerkenswerte Frau.

Wie ich von ihrem Bruder erfuhr, hatte sie auch die „Pommersche Heimatnadel in Silber“ erhalten.

Irmgard Müller
geb. Schirmacher
Rheinstraße 32
56410 Montabaur